



BDI

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

ORGANISATION | SERVICE | MITGLIEDER

BDI-Gremienstruktur

Ausschüsse und Arbeitskreise



Digitale Version

Einfach den QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet einscannen und die digitale Version öffnen.



www.bdi.eu/publikation/news/BDI-Gremienstruktur

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Ausschuss Außenwirtschaft	8
2. Ausschuss Bildung, Berufliche Bildung (BDA/BDI)	14
3. Ausschuss Digitale Wirtschaft, Telekommunikation und Medien	16
4. Ausschuss Energie- und Klimapolitik	22
5. Ausschuss für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik (BDI/BDA)	28
6. Ausschuss für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht	32
7. Ausschuss für industrielle Gesundheitswirtschaft	36
8. Mittelstandsausschuss (BDI/BDA)	40
9. Ausschuss Öffentliches Auftragswesen	44
10. Rechtsausschuss	48
11. Ausschuss Rohstoffpolitik	56
12. Ausschuss für Sicherheit	58
13. Steuerausschuss	62
14. Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit	70
15. Ausschuss für Unternehmensfinanzierung und Finanzmärkte	86
16. Verkehrsausschuss	88
17. Ausschuss für Wettbewerbsordnung	94
18. Weitere Arbeitskreise	98
Impressum	102

Der BDI ist so vielfältig wie auch die deutsche Industrie. Und doch spricht er mit einer Stimme! Die gemeinsame Meinungsbildung des Verbandes findet in einer Vielzahl von Gremien statt. Hier beraten und diskutieren Fachleute aus allen Branchen miteinander, um Antworten auf die Anliegen aus Politik und Gesellschaft, die an die deutsche Industrie herangetragen werden, zu erarbeiten und nach außen zu transportieren.



Einleitung

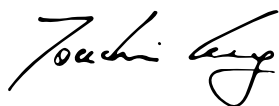
Mehr als 3.000 sachkundige Vertreterinnen und Vertreter aus der deutschen Industrie engagieren sich in den Gremien des BDI. Eine beeindruckende Zahl! Sie kommen aus Unternehmen und Verbänden aller Größen und Branchen. Über das ganze Jahr nehmen sie an Sitzungen teil – immer häufiger auch virtuell – und bringen dort ihr praktisches Know-how ein. Auf diese Weise garantieren wir die Übereinstimmung zwischen Interessen einzelner Branchen, unternehmerischer Praxis und politischer Positionierung des BDI. Dies macht den BDI zu einem kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft.

Die Möglichkeit, an der Ausarbeitung von politischen Positionen und Forderungen aktiv mitzuwirken, ist einer der größten Vorteile einer Mitgliedschaft im BDI. Die Vertreterinnen und Vertreter in unseren Gremien werden ausschließlich von unseren Mitgliedern – den Branchenverbänden – benannt. Nur durch die Mitgliedschaft im BDI lässt sich sicherstellen, dass die eigenen Positionen und Brancheninteressen in der konsolidierten Industrieposition angemessen vertreten sind. Ein weiterer Mehrwert liegt darin, ein unter Umständen ursprünglich branchenspezifisches Anliegen zu einer branchenübergreifenden, gesamtwirtschaftlichen Forderung zu machen.

Den Kern der Gremienarbeit bilden die 17 Ausschüsse (drei davon gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände – BDA). Jedes Mitglied hat das Recht – ungeachtet der Größe des Verbandes –, bis zu drei Vertreterinnen und Vertreter pro Ausschuss zu benennen. Die Arbeit der Ausschüsse wird unterstützt von über hundert Arbeitskreisen und Ad-hoc-Gruppen. Themenbezogene Projekte, Task Forces, regelmäßige Gesprächskreise und eher informelle Formate komplettieren das Angebot.

Mit dieser Broschüre bieten wir sowohl bestehenden als auch potenziellen Mitgliedern einen Überblick, welche Ausschüsse und Arbeitskreise für die Positionierung des BDI verantwortlich sind und welche Themen dort ganz konkret bearbeitet werden.

Wir möchten Sie dazu ermuntern, die Möglichkeit zur Mitwirkung in unseren Gremien in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse stehen Ihnen die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im BDI und auch wir selbst jederzeit gern zur Verfügung.



Dr. Joachim Lang

Hauptgeschäftsführer
und Mitglied des Präsidiums



Holger Lösch

Stellvertretender
Hauptgeschäftsführer



Wolfgang Niedermark

Mitglied der
Hauptgeschäftsführung



Iris Plöger

Mitglied der
Hauptgeschäftsführung

BDI Ausschüsse und Arbeitskreise

01 Ausschuss Außenwirtschaft

- AK Handels- und Investitionspolitik
- AK Entwicklungspolitik
- AK Exportkontrollen
- AK Exportkreditversicherung/Exportfinanzierung
- AK Zoll und handelspolitische Schutzinstrumente

02 Ausschuss Bildung, Berufliche Bildung (BDA/BDI – Federführung BDA)

03 Ausschuss Digitale Wirtschaft, Telekommunikation und Medien

- AK Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz
- AK Datenwirtschaft
- AK Digitale Infrastruktur
- AK Digitale Wirtschaft Brüssel
- AK Künstliche Intelligenz und Autonome Systeme

04 Ausschuss Energie- und Klimapolitik

- AK Energieeffizienz bei Gebäuden
- AK Energieforschung und Energietechnologien
- AK Internet der Energie
- AK Klimapolitik

05 Ausschuss für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik (BDI/BDA – Federführung BDI)

- AK Europäische Forschungs- und Innovationspolitik
- AK Nationale Forschungs- und Innovationspolitik

06 Ausschuss für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

- AK Arbeitnehmererfinderrecht (BDI/BDA)
- AK Marken-, Geschmacksmuster- und Lauterkeitsrecht
- AK Urheberrecht

07 Ausschuss für industrielle Gesundheitswirtschaft

- AK Dialog und Allianzen
- AK Gesundheitswirtschaft in Europa

08 Mittelstandsausschuss (BDI/BDA – Federführung BDI)

- AK Bürokratieabbau
- AK Kommunikation in Familienunternehmen
- AK Mittelstand

09 Ausschuss Öffentliches Auftragswesen

- AK Preisrecht im öffentlichen Auftragswesen
- AK Vergabe öffentlicher Aufträge

10 Rechtsausschuss

- AK Compliance
- AK Datenschutz
- AK Datenwirtschaft
- AK Extraterritoriale Rechtsanwendung
- AK Insolvenzrecht
- AK Rechtsfragen des Klimaschutzes
- AK Unternehmensrecht
- AK Verbraucherpolitik
- AK Warentest
- AK Zivilrecht

11 Ausschuss Rohstoffpolitik

12 Ausschuss für Sicherheit

- AK Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz





13 Steuerausschuss

- AK Betriebliche Kapitalanlage und Altersversorgung
- AK Energiebesteuerung
- AK Grundsteuerreform
- AK Internationale Steuerfragen
- AK Lohnsteuer
- AK Rechnungslegung
- AK Steuerfragen der Personenunternehmen
- AK Steuerfragen der Verbände (BDI/BDA)
- AK Umsatzsteuer
- AK Unternehmensteuern
- AK Verfahrensrecht und Verwaltungspraxis

14 Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit

- AK Anlagenbezogener Gewässerschutz
- AK Arbeitsstoffe
- AK Betriebssicherheit (BDI/BDA)
- AK Bodenschutz
- AK Brandschutz
- AK EuPhraC
- AK Genehmigungsverfahren
- AK Immissionsschutz
- AK Kreislaufwirtschaft
- AK Nachhaltigkeitspolitik
- AK Naturschutz
- AK SCP und Ressourceneffizienz
- AK Stoffpolitik
- AK Technikpolitik
- AK Wasserwirtschaft

15 Ausschuss für Unternehmensfinanzierung und Finanzmärkte

16 Verkehrsausschuss

- AK Deutsches Seeverladerkomitee im BDI
- AK Industriekreis Elektromobilität
- AK Klima und Verkehr
- AK Logistik
- AK Luftfracht
- AK Schienengüterverkehr

17 Ausschuss für Wettbewerbsordnung

- AK Beihilfen
- AK Daseinsvorsorge
- AK Wettbewerbspolitik und Internetökonomie

18 Weitere Arbeitskreise (ohne Zuordnung zu einem Ausschuss)

- AK Bundesrat
- AK Kommunikation
- AK Konjunktur
- AK Marketing und Kommunikation
- AK Statistik (BDI/BDA)
- AK Versicherung



Ausschuss Außenwirtschaft

Handel
Investitionen
Entwicklungspolitik

01



Einführung

In Deutschland hängt jeder vierte Arbeitsplatz vom Export ab, in der Industrie ist es sogar mehr als jeder zweite. Aus diesem Grund ist eine proaktive und breit gefächerte Handels- und Investitionspolitik der Europäischen Union (EU) genauso unverzichtbar für den dauerhaften Erfolg der deutschen Industrieunternehmen wie die Absicherung, Flankierung und Förderung des Auslandsgeschäfts durch die Bundesregierung.

Im Dialog mit nationalen und internationalen Entscheidungsträgern erarbeitet der Außenwirtschaftsausschuss Empfehlungen für die Politik, die beispielsweise zur Lösung der aktuellen Krise im multilateralen Handelssystem der Welthandelsorganisation (WTO), der gegenwärtigen Handelskonflikte zwischen den großen Handelsnationen und der strittigen Wettbewerbsfragen mit der Volksrepublik China beitragen sollen. Zudem beschließt der Ausschuss die Positionen des BDI auf den Gebieten Handels- und Investitionspolitik, Zoll, Exportkontrolle, Exportabsicherung und -finanzierung sowie Entwicklungszusammenarbeit, die in den entsprechenden Arbeitskreisen erarbeitet und abgestimmt werden.

Mitglieder

- Außenwirtschaftsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Berücksichtigung und Vertretung von branchenübergreifenden Industriepositionen in der deutschen und europäischen Außenwirtschaftspolitik
- Sicherstellung einer liberalen, regelbasierten Handels- und Investitionspolitik in Deutschland, Europa und der Welt
- Vermeidung unnötiger Belastungen, Reglementierungen und Diskriminierung im globalen Geschäftsverkehr

Themen

- Reform der Welthandelsorganisation (WTO)
- Handels- und Investitionsabkommen der EU
- Bilaterale und regionale Wirtschaftsbeziehungen (z.B. USA, China)
- Globale Regierungsführung (G7, G20 etc.)
- Zollpolitik und Exportkontrolle
- Außenwirtschaftsförderung
- Entwicklungspolitik



Vorsitzender

Christian Diemer
Geschäftsführender Gesellschafter,
CEO
Heitkamp & Thumann KG



Geschäftsführer

Matthias Krämer
Abteilungsleiter
Außenwirtschaftspolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

m.kraemer@bdi.eu
T: +49 30 2028-1629

Arbeitskreis Handels- und Investitionspolitik

Vorsitzende

Dr. Patricia Solaro

Mitglied der Geschäftsleitung
(Politik, Wirtschaft, Konjunktur)
ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

Ansprechpartner im BDI

Dr. Christoph Sprich

Referent Außenwirtschaftspolitik

c.sprich@bdi.eu
T: +49 30 2028-1525

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich vor allem mit den Themen Handels- und Investitionsabkommen, multilaterale Handelspolitik sowie „Global Governance“, wobei auch kurzfristig auftretende Themen von außenwirtschaftspolitischer Bedeutung aufgegriffen werden.

Mitglieder

- Außenwirtschaftsexperten der BDI-Mitgliedsverbände (Geschäftsführer- oder Abteilungsleiter Ebene) und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Berücksichtigung von Industrieinteressen in der deutschen und europäischen Außenwirtschaftspolitik
- Aktive Zusammenarbeit mit Behörden
- Erarbeitung von Lösungskonzepten
- Durchführung von Anhörungen und Veranstaltungen

Themen

- Nationale und internationale Handels- und Investitionspolitik
- Länderarbeit (Deutschland/EU als Partner)
- Global Governance (G7/B7, G20/B20, WTO)

Arbeitskreis Entwicklungspolitik

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit der wichtigen Rolle von Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklungspolitik. Deutsche Unternehmen exportieren und investieren in Entwicklungs- und Schwellenländern, schaffen dadurch Arbeitsplätze und zahlen lokale Steuern. Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung dieser Länder.

Mitglieder

- Vertreter aus Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig sind
- Entwicklungsexperten der BDI-Mitgliedsverbände

Ziele

- Stärkung der Rolle und Bedeutung der Privatwirtschaft in der Entwicklungszusammenarbeit
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungspolitik und Wirtschaft
- Bessere Verzahnung von Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungspolitik

Themen

- Anpassung staatlicher Instrumente an die Bedürfnisse der Wirtschaft
- Wirtschaft und Sustainable Development Goals (SDGs)
- Wirtschaft und Menschenrechte
- Transparenz in der Lieferkette
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern
- Entwicklungsfinanzierung
- Effektivität von Entwicklungszusammenarbeit
- Economic Partnership Agreement (EPA) mit Afrika
- Chancenkontinent Afrika

Vorsitzende

Marie-Christine von Hahn
Vice President External Affairs
Aurubis AG

Ansprechpartnerin im BDI

Anne Lauenroth
Stv. Abteilungsleiterin
Internationale Zusammenarbeit,
Sicherheit, Rohstoffe
und Raumfahrt

a.lauenroth@bdi.eu
T: +49 30 2028-1563



Arbeitskreis Exportkontrollen

Vorsitzende

Dr. Renate Becker-Arnold
Head of Global Trade Control
BASF SE

Ansprechpartner im BDI

Dr. Nikolas Keßels
Referent Außenwirtschaftspolitik

n.kessels@bdi.eu
T: +49 30 2028-1518

Einführung

Der Arbeitskreis ist für die Bearbeitung von Fragen im Fachbereich Exportkontrollen und für die Vertretung der entsprechenden Industriebelange gegenüber Politik, Behörden und anderen Entscheidungsträgern zuständig. Dies umfasst die Bereiche Ausfuhrkontrolle und Handelssanktionen.

Mitglieder

- Exportkontrolleure aus Unternehmen der BDI-Mitgliedsverbände

Ziele

- Vermeidung unverhältnismäßiger Handelssanktionen
- Optimierung nationaler Ausfuhrgenehmigungsverfahren
- Angleichung europäischer Standards in der Ausfuhrkontrolle zur Sicherstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen im EU-Binnenmarkt
- Begleitung nationaler und ausländischer Reformen im Bereich Exportkontrollregulierung

Themen

- EU-Dual-Use-Verordnungsreform
- US-Handelssanktionen, insbesondere bzgl. Iran und Russland
- Ausgestaltung der nationalen Exportkontrollverfahren
- Listungsentscheidungen in den internationalen Regimen
- Reform von Exportkontrollregimen, u.a. USA und China

Arbeitskreis Exportkreditversicherung / Exportfinanzierung

Vorsitzende

Margrit Seydler
Geschäftsführerin
Ludwig Pfeiffer Hoch- und
Tiefbau GmbH & Co. KG

Ansprechpartnerin im BDI

Anne Lauenroth
Stv. Abteilungsleiterin
Internationale Zusammenarbeit,
Sicherheit, Rohstoffe
und Raumfahrt

a.lauenroth@bdi.eu
T: +49 30 2028-1563

Einführung

Für die deutschen Exporteure aus allen Branchen sind staatliche Exportkreditgarantien eine wichtige Unterstützung für ihr Auslandsgeschäft. Regierungen stellen über Exportkreditagenturen entsprechende Exportkredite zur Verfügung, um Exporteure im globalen Wettbewerb zu unterstützen. Der Arbeitskreis Exportkreditversicherung/Exportfinanzierung begleitet diesen Prozess aktiv aus Sicht der Industrie und trägt dazu bei, dass die Bedürfnisse der Unternehmen berücksichtigt werden.

Mitglieder

- Unternehmensvertreter aus den Bereichen Treasury und Financial Services
- Finanzierungsexperten der BDI-Mitgliedsverbände

Ziele

- Schaffung eines „Level playing fields“ für deutsche Exporteure im globalen Wettbewerb
- Bessere Nutzbarkeit der Instrumente der Außenwirtschaftsförderung
- Erleichterung des Zugangs von KMU zu Förderinstrumenten

Themen

- Reform der Hermesdeckung
- Modernisierung des OECD-Konsensus für Exportkreditversicherung
- Weiterentwicklung der deutschen staatlichen Exportkreditversicherung

Arbeitskreis Zoll und handelspolitische Schutzinstrumente

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit wichtigen Fragestellungen aus dem Bereich Zoll und handelspolitische Schutzinstrumente, zu denen u.a. die Themen Unionszollgesetzgebung bzw. Zollkapitel in Freihandelsabkommen gehören.

Mitglieder

- Zollexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Abbau tarifärer und nicht-tarifärer Handelshemmnisse in multilateralen, plurilateralen und bilateralen Regimen
- Begleitung und Positionierung bei handelspolitischen Schutzinstrumenten
- Optimierung nationaler, europäischer und ausländischer Zollverwaltungsverfahren

Themen

- Brexit: Tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse
- USA: Handelskonflikte (insb. Schutzzölle) sowie mögliche Verhandlungen über ein EU-US-Handelsabkommen
- Anwendbarkeit und Nutzungsrate von EU-Freihandelsabkommen
- Anwendung handelspolitischer Schutzinstrumente durch andere Staaten, z.B. China

Vorsitzender

Bernd Stadler
Head of Customs –
Global Logistics
HUGO BOSS AG

Ansprechpartnerin im BDI

Anna Kantrup
Referentin
Außenwirtschaftspolitik

a.kantrup@bdi.eu
T: +49 30 2028-1526

**Ausschuss Bildung, Berufliche
Bildung (BDA/BDI)***

Bildungspolitik

Bildungspraxis

Bildungsforschung

02

A large, multi-story circular library with curved bookshelves and a central staircase. The library is filled with books, and the architecture is modern and curved. The image is overlaid with a blue gradient at the top and bottom.

Einführung

Dieser gemeinsame Ausschuss von BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) und BDI diskutiert und beschließt die bildungspolitischen Positionen der deutschen Arbeitgeber und Industrie. Input und Austausch von und mit politisch verantwortlichen Akteuren sowie der Bildungsforschung stehen dabei im Vordergrund. Die bildungspolitische Agenda umfasst sowohl die frühkindliche und schulische Bildung als auch die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie die akademische Bildung. Querschnittsthemen, wie z.B. die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Bildungssystem oder der Bildungsföderalismus, werden bereichsübergreifend behandelt.

Mitglieder

- Bildungspolitische Experten/Verantwortliche der Mitgliedsverbände von BDA und BDI und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erarbeitung bildungspolitischer Positionen der Arbeitgeber und Industrie
- Information und Austausch zu aktuellen bildungspolitischen Themen
- Vorstellung bildungspolitischer Aktivitäten der Verbände

Themen

- Generelle Erwartungen an das Bildungssystem aus Arbeitgeber- und Industriesicht
- Konkrete Forderungen bezüglich der Bereiche frühkindliche, schulische, berufliche und hochschulische Bildung sowie lebenslanges Lernen
- Positionierung zu aktuellen bildungspolitischen Vorhaben



Vorsitzender

Dr. Gerhard F. Braun
Präsident Landesvereinigung
Unternehmerverbände
Rheinland-Pfalz e.V. (LVU)
Vorsitzender des Beirats
HEGER-Gruppe



Federführung BDA

Dr. Barbara Dorn
Abteilungsleiterin
Bildung | Berufliche Bildung
Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände

b.dorn@arbeitgeber.de

T: +49 30 2033-1500



Ansprechpartner im BDI

Dr. Thomas Koenen
Abteilungsleiter Digitalisierung
und Innovation
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

t.koenen@bdi.eu

T: +49 30 2028-1415

* Federführung BDA

**Ausschuss Digitale Wirtschaft,
Telekommunikation und Medien**

Datenpolitik

Digitale Infrastruktur

Sicherheit

03

The background of the slide is a composite image. The top portion is a dark blue gradient with a white horizontal line. Below this, the background transitions into a night sky filled with stars and the Milky Way galaxy. In the lower right, there are two communication towers. One is a white lattice tower with a large white satellite dish mounted on it. The other is a taller, more complex lattice tower illuminated with red lights.

Einführung

Angesichts der rasanten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung befindet sich die deutsche Industrie in einem unvergleichlichen Umbruch: Bestehende Geschäftsmodelle verlieren ihre bisherige Grundlage, neue Geschäftsmodelle werden mit Mut und Innovationskraft entwickelt.

Im Austausch mit nationalen und internationalen Entscheidungsträgern erarbeitet der Ausschuss konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik, um die richtige Balance zwischen der notwendigen Handlungsfreiheit von Unternehmen und dem sicheren rechtlichen Rahmen für individuelles und unternehmerisches Handeln zu finden. Der Ausschuss fördert einen sachlichen und lösungsorientierten Austausch zwischen Innovatoren und Regulatoren und nimmt sich dabei die aktuellsten digitalpolitischen Themen an: ob das eine leistungsstarke digitale Infrastruktur ist, klare Regeln für den Einsatz von personenbezogenen und nicht-personenbezogenen Daten, die Sicherheit im Netz oder aber die gesellschaftliche Akzeptanz all dieser Entwicklungen.

Mitglieder

- Experten für Digitalpolitik der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Aktive Kommunikation von Industrieinteressen in der deutschen und europäischen Digitalpolitik
- Gezielter Auf- und Ausbau der digitalen Souveränität des Industriestandortes Deutschland
- Stärkung und Unterstützung der verschiedenen Industriesektoren in der digitalen Transformation

Themen

- Smarte Datenpolitik
- Zukunftsfähige digitale Infrastruktur
- Digitale Souveränität
- Digitale Zukunft der Industrie
- Starke Schlüsseltechnologien
- Künstliche Intelligenz
- Cybersicherheit
- Industrie 4.0
- Plattformökonomie
- Cloudlösungen für die Industrie / GAIA-X
- eGovernment
- Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel



Co-Vorsitzender

Dr. Wolfgang Hackenberg
Sprecher der Geschäftsführung
Nokia Solutions and
Networks GmbH & Co. KG



Co-Vorsitzender

Dr. Gunther Kegel
Vorstandsvorsitzender
Pepperl+Fuchs SE
Präsident ZVEI



Geschäftsführer

Dr. Thomas Koenen
Abteilungsleiter Digitalisierung
und Innovation
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

t.koenen@bdi.eu
T: +49 30 2028-1415

Arbeitskreis Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz

Co-Vorsitzende

Dr. Martin Emele

Vice President Cybersecurity,
Corporate Department, External
Affairs, Government and
Political Relations, C/AGG
Robert Bosch GmbH

Axel Petri

Senior Vice President
Group Security Governance
Deutsche Telekom AG

Ansprechpartner im BDI

Steven Heckler

Referent Digitalisierung
und Innovation

s.heckler@bdi.eu
T: +49 30 2028-1523

Kerstin Petretto

Referentin Internationale
Zusammenarbeit, Sicherheit,
Rohstoffe und Raumfahrt

k.petretto@bdi.eu
T: +49 30 2028-1710

Einführung

Der gemeinsam vom Digitalausschuss und Sicherheitsausschuss des BDI etablierte Arbeitskreis befasst sich mit Themen der Cybersicherheit und des Wirtschaftsschutzes im analogen und digitalen Bereich. Diskutiert werden dabei sowohl regulatorische Entwicklungen als auch Fragestellungen.

Mitglieder

- Chief Security Officer sowie Chief Information Security Officer
- Experten für Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Ganzheitliche Stärkung der Unternehmenssicherheit und Resilienz im analogen und digitalen Raum
- Nachhaltige Wahrung und Stärkung der Digitalen Souveränität Europas
- Gewährleistung von Rechtssicherheit und Implementierbarkeit von nationalen, europäischen und internationalen Gesetzesinitiativen in den Bereichen Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz
- Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung und Umsetzung der Allianz für Cybersicherheit, der Initiative Wirtschaftsschutz und des Bündnisses für Cybersicherheit

Themen

- Wirtschaftsspionage, Sabotage und Datendiebstahl
- Nationale Gesetzgebung zu Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz
- Europäische Cybersicherheitsgesetzgebung
- Zusammenarbeit von Industrie und Sicherheitsbehörden
- Schutz von Handels- und Logistikketten und kritischer Infrastruktur
- Wahrung und Stärkung der Digitalen Souveränität

Arbeitskreis Datenwirtschaft

Co-Vorsitzende

Carmen Schmidt

Rechtsanwältin / Syndikus
Recht IT- & Telekommunikation
Volkswagen AG

Dr. Guido Brinkel

Leiter Regulierungspolitik /
Director Corporate Affairs
Microsoft Deutschland GmbH

Ansprechpartner im BDI

Dr. Michael Dose

Referent Digitalisierung
und Innovation

m.dose@bdi.eu
T: +49 30 2028-1560

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich als gemeinsames Gremium der BDI-Abteilungen „Digitalisierung und Innovation“ und „Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik“ mit den juristischen und ökonomischen Aspekten der auf Sammlung, Verknüpfung und Auswertung von Daten aufbauenden Datenwirtschaft und deren strukturellen Rahmenbedingungen.

Mitglieder

- Experten für Datenwirtschaft der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Diskussion und Abstimmung von zentralen Positionen des BDI in Bezug auf alle relevanten Themenbereiche rund um die Datenwirtschaft
- Effektivierung von Datennutzung und Datenteilung
- Begleitung nationaler und europäischer Gesetzesinitiativen sowie internationaler Entwicklungen

Themen

- Datennutzung und Datenzugang
- Haftungsfragen bei datenbasierten Systemen
- Abgrenzung von personenbezogenen Daten und Maschinendaten
- Datenanonymisierung

Arbeitskreis Digitale Infrastruktur

Einführung

„Gigabit-Netze“ sind das Rückgrat der digitalen Transformation. Ohne leistungsfähige, verlässliche und sichere Netze sind digitale Anwendungen und neue Geschäftsmodelle undenkbar. Der Arbeitskreis diskutiert die aktuellen Herausforderungen im Auf- und Ausbau der Gigabit-Netze und entwickelt konkrete Handlungsempfehlungen an die Bundesregierung und an die EU-Kommission. Dabei geht es u.a. um Effizienz in Bau- und Planung, Chancen eines industriellen 5G-Ökosystems und mehr Akzeptanz im Ausbau der Netze.

Mitglieder

- Experten für digitale Infrastruktur der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen (vorrangig aus Anwenderindustrien und Unternehmen der Telekommunikationsbranche)

Ziele

- Proaktive Positionierung zu aktuellen Infrastruktur-Themen (z.B. Zusammenspiel 5G und Industrie 4.0, Glasfaserausbau etc.)
- Kritische Analyse und Kommentierung nationaler und europäischer Gesetzesinitiativen
- Inhaltliche und konzeptionelle Begleitung diverser Arbeitsgruppen (drei Fokusgruppen der Plattform Digitale Netze und Mobilität des Digitalgipfels, Hannover 5G EXPO, etc.)

Themen

- Chancen und Herausforderungen des industriellen 5G-Ökosystems (Investitionsanreize in 5G-Netze, Sicherheitsstandards für 5G, gesellschaftliche Akzeptanz, Einbindung des Mittelstands etc.)
- Umsetzung des europäischen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation (kurz EECC)
- Begleitung der aktuellen Debatten rund um den Netzausbau: Netz-sicherheit, Frequenzvergabe, lokale Campusnetze etc.

Co-Vorsitzende

Harald Geywitz

Repräsentant Berlin,
Corporate Affairs
Telefónica Deutschland

Wolfgang Glabus

Leiter Industrie- und
Umweltpolitik
Volkswagen AG

Ansprechpartnerin im BDI

Carolin Proft

Referentin Digitalisierung
und Innovation

c.proft@bdi.eu
T: +49 30 2028-1529

Arbeitskreis Digitale Wirtschaft Brüssel

Ansprechpartnerin im BDI

Stefanie Ellen Stündel
Referentin Digitalisierung
und Innovation

s.stuendel@bdi.eu
T: +32 2 792-1015

Einführung

Der Arbeitskreis dient dem Informationsaustausch zu digitalpolitischen Themen zwischen den in Brüssel ansässigen Interessenvertretern aus der Unternehmens- und Verbandslandschaft sowie dem Kontakt mit europäischen Entscheidungsträgern, die regelmäßig einen Überblick über aktuelle digitalpolitische Entwicklungen auf EU-Ebene geben.

Mitglieder

- Interessenvertreter deutscher/internationaler Unternehmen sowie Vertreter aus der Brüsseler Verbandsszene, die ein besonderes Interesse und eine hohe Fachkenntnis im Hinblick auf digitalpolitische Entwicklungen auf EU-Ebene haben

Ziele

- Begleitung aktueller digitalpolitischer Themen und Entwicklungen auf EU-Ebene
- Informationsaustausch und Networking sowohl untereinander als auch mit Vertretern der EU-Institutionen

Themen

- Künstliche Intelligenz (KI)
- ePrivacy
- Cybersecurity
- Plattform- und Datenökonomie
- Digitale Infrastruktur
- Digital Services Act

Arbeitskreis Künstliche Intelligenz und Autonome Systeme

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich insbesondere mit den politischen Maßnahmen und Fragestellungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI). Für die deutsche Industrie ist KI eine Schlüsseltechnologie. Unternehmen sind auf eine innovationsfreundliche Politikgestaltung angewiesen.

Mitglieder

- Experten für Künstliche Intelligenz und Digitalpolitik der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Gewährleistung eines innovationsoffenen Regulierungsrahmens
- Aufbau eines KI-Ökosystems in Deutschland und Europa
- Verbesserung des Know-how-Transfers in die Wirtschaft
- Sensibilisierung der Politik für industrielle Anwendungsfelder von KI

Themen

- KI-Strategie der Bundesregierung
- KI-Strategie der Europäischen Kommission
- Kontrolle und Transparenz von Algorithmen
- Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen
- Datenpolitik
- Forschungsförderung im Bereich KI

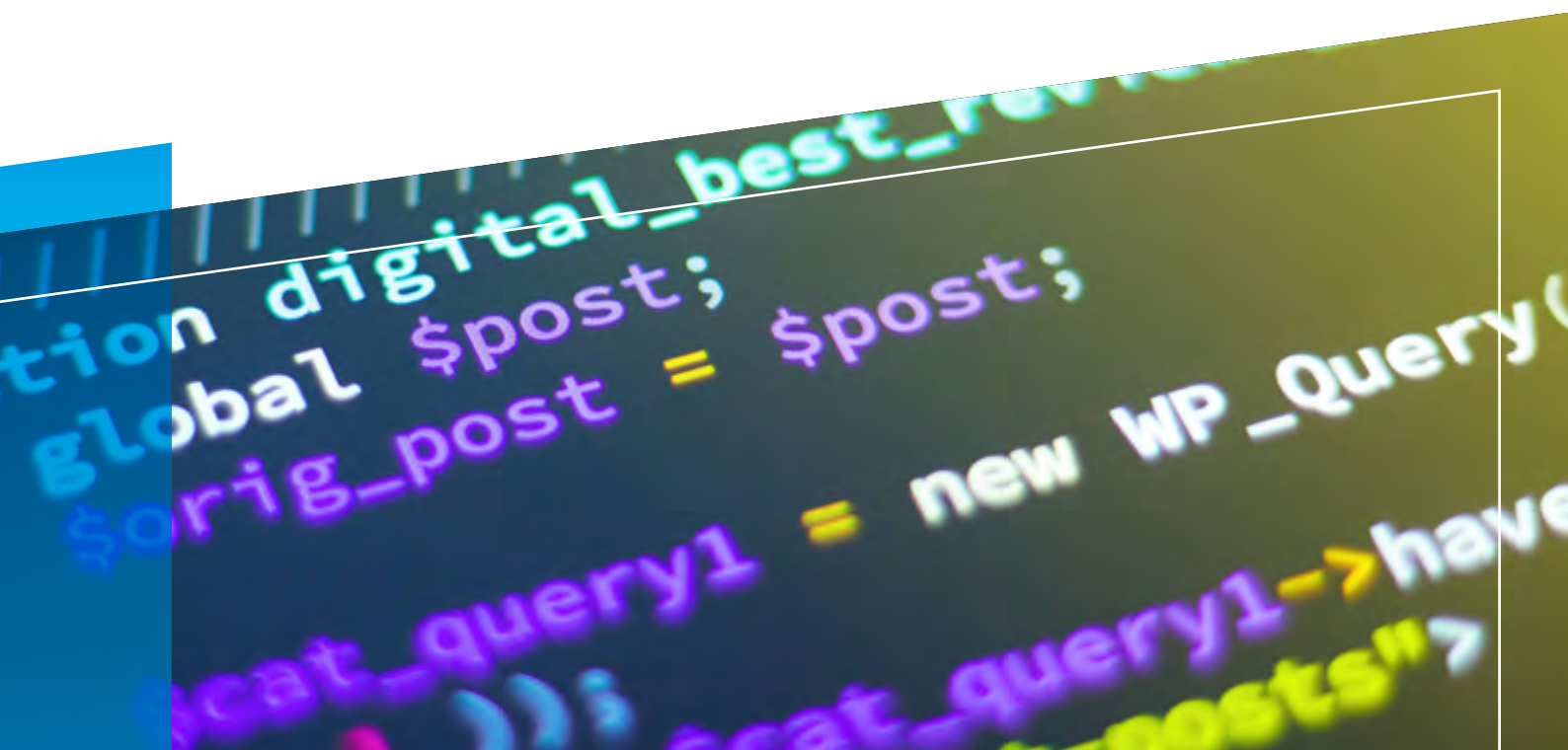
Vorsitzende

Dr. Ina Sebastian
Senior Director R&D&I Policy
Infineon Technologies AG

Ansprechpartner im BDI

Clemens Otte
Stv. Abteilungsleiter
Digitalisierung und Innovation

c.otte@bdi.eu
T: +49 30 2028-1614



**Ausschuss Energie-
und Klimapolitik**

**Energiewende
Versorgungssicherheit
Klimapolitik**



04

Einführung

Aus Sicht der mit dem Weltmarkt eng verflochtenen deutschen Industrie ist die Energie- und Klimapolitik ein entscheidender Faktor für ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit. Industrieunternehmen sind selbst bedeutende Verbraucher von Energie, zum Teil aber auch Anbieter von Energietechnologien sowie Energieerzeuger und damit wichtige Teilnehmer am Energiemarkt. Die Industrie ist mit ihrer Innovations- und Investitionskraft ein entscheidender Faktor für die Gestaltung und das Gelingen der Energiewende.

Der Ausschuss hat den Anspruch, die gemeinsamen energie- und klimapolitischen Interessen der deutschen Industrie zu identifizieren und herauszuarbeiten, um so sie dann wirksam in die politische Prozesse einzubringen. Dazu steht der Ausschuss im Dialog mit hochrangigen politischen Vertretern und gibt Empfehlungen zu allen wesentlichen Fragen der nationalen und europäischen Energie- und Klimapolitik. Ständige Arbeitskreise sowie anlassbezogene Ad-hoc-Gruppen und Task Forces (etwa zum Thema Wasserstoff als Energieträger oder zum Europäischen Green Deal) arbeiten dem Ausschuss zu.

Mitglieder

- Zwei Vertreter pro Mitgliedsverband, meist operativ tätige, hochrangige Unternehmensvertreter

Ziele

- Diskussion und Formulierung von gemeinsamen Interessen der deutschen Industrie zu aktuellen nationalen und europäischen Fragen der Energie- und Klimapolitik
- Festlegung politischer Prioritäten des BDI im Bereich Energie- und Klimapolitik
- Ermöglichung des unmittelbaren persönlichen Austauschs zwischen Unternehmens- und Branchenvertretern und hochrangigen politischen Entscheidungsträgern
- Sicherstellung international wettbewerbsfähiger Energiepreise in Deutschland

Themen

- European Green Deal, inkl. europäischer Klimaziele und Carbon Border Adjustment Mechanisms
- Erhalt wettbewerbsfähiger Energiekosten im BEHG, EEG, bei Netzentgelten sowie Energiesteuern
- Entwicklung und Umsetzung einer Wasserstoffstrategie auf nationaler und europäischer Ebene



Vorsitzender

Dr. Christopher W. Grünewald
Geschäftsführender Gesellschafter
Gebr. Grünewald GmbH & Co. KG



Geschäftsführer

Dr. Carsten Rolle
Abteilungsleiter Energie-
und Klimapolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

c.rolle@bdi.eu
T: +49 30 2028-1595

Arbeitskreis Energieeffizienz bei Gebäuden

Vorsitzende

Johanna Coleman

Geschäftsführerin BASF
Wohnen + Bauen GmbH
BASF SE

Ansprechpartner im BDI

Wilko Specht

Geschäftsführer
BDI-Initiative „Energieeffiziente
Gebäude“

w.specht@bdi.eu
T: +49 30 2028-1599

Einführung

Der Arbeitskreis Energieeffizienz bei Gebäuden tritt für die Mobilisierung der großen CO₂-Einsparpotenziale im Gebäudesektor ein und fordert attraktive staatliche Rahmenbedingungen für energetische Sanierungen sowie energieeffizientes Bauen in Deutschland. Mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor ist ein zentraler Baustein dafür, dass Deutschland seine Klimaschutzziele erreichen kann. Der Arbeitskreis tritt gemeinsam mit weiteren Unternehmen und Verbänden, die nicht Mitglied im BDI sind, nach außen als BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“ auf.

Mitglieder

- Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Forschungseinrichtungen mit Know-how zu Energieeffizienz und Klimaschutz bei Gebäuden aus den Bereichen Gebäudehülle, Gebäudetechnik und Gebäudebetrieb

Ziele

- Klarheit über CO₂-Reduktionspotenziale und wirtschaftliche Auswirkungen schaffen
- Politische Rahmenbedingungen für Klimaschutz und Wachstum aktiv mitgestalten
- Lösungskompetenz der deutschen Industrie darstellen
- Innovative Technologien und Systemlösungen herausstellen
- Deutschlands Weltmarktstellung bei Klimaschutztechnologien sichern
- Exportpotentiale erschließen

Themen

- Politik der Bundesregierung und EU-Kommission zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz bei Gebäuden
- Nationale und europäische Verordnungen und Gesetze zu Energieeffizienz und Klimaschutz bei Gebäuden
- Nationale und europäische Fördermaßnahmen für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz bei Gebäuden
- Information der Öffentlichkeit sowie Austausch mit Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft

Arbeitskreis Energieforschung und Energietechnologien

Einführung

Die Erforschung und (Weiter-)Entwicklung neuer Technologien ist Grundvoraussetzung für die Umsetzung einer erfolgreichen Energiewende und für eine langfristig gestärkte Industrie. Der Arbeitskreis befasst sich sowohl mit den Rahmenbedingungen und der Förderlandschaft der Energieforschung als auch mit den inhaltlichen Schwerpunkten und der Identifikation von weiteren Forschungsbedarfen im Energiebereich. Dabei bietet der Arbeitskreis Raum für Diskussionen zu aktuellen Forschungsthemen sowie einen engen Austausch mit Wissenschaft und Politik auf nationaler und internationaler Ebene.

Mitglieder

- Experten für Energieforschung und Energietechnologien der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Expertenaustausch zur Energieforschung und Energietechnologien
- Enger Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
- Schaffung weiterer Förderinstrumente sowie Erhöhung des Förderbudgets
- Schaffung verlässlicher regulatorischer Rahmenbedingungen, die die Erforschung und Erprobung neuer Technologien bis zu einem erfolgreichen Markthochlauf ermöglichen
- Identifikation von neuen Forschungsbedarfen im Energiebereich

Themen

- Ausgestaltung der Förderinstrumente und regulatorischer Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene (7. Energieforschungsprogramms, Horizon 2020, etc.)
- Reallabore der Energiewende
- Kopernikus-Projekte
- Energieforschungsthemen: CCS/CCU, Synthesetechnologien, PtX-Technologien, Brennstoffzelle, Batterieforschung und weitere Technologien
- Internationale Kooperation in der Energieforschung (u.a. Organisation von Delegationsreisen), Kooperationsprojekt mit acatech („Wege in die Energiezukunft“)

Vorsitzender

Prof. Dr. Armin Schnettler
Corporate Technology –
Research in Energy and
Electronics (CT REE)
Siemens AG

Ansprechpartnerin im BDI

Lilly Höhn
Referentin Energie-
und Klimapolitik

I.hoehn@bdi.eu
T: +49 30 2028-1407

Arbeitskreis Internet der Energie

Vorsitzender

Prof. Dr. Orestis Terzidis

Leiter des Instituts für Entrepreneurship, Technologiemanagement und Innovation (EnTechnon), Karlsruhe Institut für Technologie (KIT)

Ansprechpartnerin im BDI

Dr. Beatrix Jahn

Referentin Energie- und Klimapolitik

b.jahn@bdi.eu

T: +49 30 2028-1481

Einführung

Im Fokus des Arbeitskreises stehen die Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung der Energiewende ergeben. Ausgangspunkt ist dabei die Erkenntnis, dass die mit der Umsetzung der Energiewende verbundenen Herausforderungen nur durch einen verstärkten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zu lösen sind, dem „Internet der Energie“.

Mitglieder

- Vertreter aus Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft

Ziele

- Mitgestaltung der neuen Energiewelt unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien

Themen

- Daten im Energiebereich
- Künstliche Intelligenz im Bereich Energie und Klima
- Energiemärkte der Zukunft
- System- und Netzstabilität
- Übertragungs- und Verteilnetze
- Dezentralisierung der Energieerzeugung und Energieversorgung
- Flexibilisierung in Erzeugung, Speicherung und Verbrauch
- Neue Geschäftsmodelle im Energie- und Klimabereich

Arbeitskreis Klimapolitik

Einführung

In Deutschland existiert bereits ein enges Geflecht von klima- und energiepolitischen Regelungen. Mit dem „European Green Deal“ werden neue enorme Herausforderungen auf die deutsche Industrie zukommen. Verschärft die EU-Kommission einseitig die europäischen Klimaziele, wächst das bestehende Ambitionsgefälle zu unseren internationalen Wettbewerbern noch weiter. Ohnehin haben Unternehmen in Deutschland bereits erhebliche Energiewende-bedingte Sonderlasten zu tragen. Der Arbeitskreis unterstützt die politisch gewünschte Transformation hin zu CO₂-neutralem Wirtschaften. Die Industrie kann diese enorme Transformation nicht allein erbringen; die AK-Mitglieder setzen sich daher für zusätzliche Unterstützung durch die Politik ein. Der BDI will eine Energie- und Klimapolitik aus einem Guss, mit möglichst viel Markt und klaren, verlässlichen Rahmenbedingungen anstatt immer mehr staatlicher Regulierung.

Mitglieder

- Bis zu drei benannte Klimaexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Berücksichtigung von Industrieinteressen in der nationalen, europäischen und internationalen Klimapolitik
- Enge Begleitung von klimapolitischen Vorhaben (v. a. Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc., aber auch Forschungsvorhaben bspw. von Ministerien)
- Definition klimapolitischer BDI-Positionen im Industrie-übergreifenden Interesse

Themen

- European Green Deal
- EU-Emissionshandel und weitere EU-Vorhaben
- Nationaler Brennstoffemissionshandel
- Klimaschutzpaket der Bundesregierung
- Klimaschutzplan 2050
- Querschnitte mit anderen Thematiken, bspw. Energiesteuerrecht

Vorsitzender

Andreas Theuer

Leiter Umwelt- und Klimaschutz
thyssenkrupp Steel Europe AG

Ansprechpartner im BDI

Dr. Joachim Hein

Referent Energie- und Klimapolitik
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

j.hein@bdi.eu

T: +49 30 2028-1555

**Ausschuss für
Forschungs-, Innovations-
und Technologiepolitik (BDI/BDA)***

**Hightech-Strategie
Sprunginnovationen
Schlüsseltechnologien**

05

Einführung

Deutschland gehört zu den weltweit führenden Industrienationen. Allerdings verschärft sich der weltweite Innovationswettbewerb rasant. Die zunehmende Digitalisierung sowie die Anforderungen der globalen Nachhaltigkeitsagenda verändern bestehende Geschäftsmodelle radikal. Die deutsche Innovationsbasis muss weiter ausgebaut werden, um bei Schlüsseltechnologien und auf Leitmärkten weiterhin erfolgreich zu sein.

Der Ausschuss für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik (FIT) versteht sich als zentraler Impulsgeber für die Politik auf nationaler und europäischer Ebene. Im Mittelpunkt der Ausschussarbeit steht der kontinuierliche Dialog mit politischen Entscheidungsträgern sowie die Erarbeitung inhaltlicher Positionen, um die forschungs-, innovations- und technologiepolitischen Interessen der deutschen Industrie in politische Prozesse einzubringen.

Mitglieder

- Hochrangige Verbands- und Unternehmensvertreter, die in ihren Häusern den Bereich Forschung und Innovation verantworten

Ziele

- Stärkung des nationalen und europäischen Forschungs- und Innovationsraums
- Aktive Mitgestaltung der Hightech-Strategie der Bundesregierung
- Innovationen als Enabler für Nachhaltigkeit etablieren

Themen

- Hightech-Strategie der Bundesregierung
- Steuerliche Forschungsförderung
- Sprunginnovationen
- Horizon Europe
- Innovationen und Nachhaltigkeit
- Forschungs- und innovationspolitische Gesetzgebung
- Reallabore



Vorsitzender

Dr. Martin Brudermüller
Vorstandsvorsitzender und CTO
BASF SE



Geschäftsführer

Dr. Thomas Koenen
Abteilungsleiter Digitalisierung
und Innovation
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

t.koenen@bdi.eu
T: +49 30 2028-1415

* Federführung BDI

Arbeitskreis Europäische Forschungs- und Innovationspolitik

Vorsitzender

Torsten Bardewyck

Head of Business
Development European Affairs,
Research & Technology
AIRBUS Group

Stv. Vorsitzender

Dr. Markus Broich

Vice President, European Affairs
AIRBUS Group

Ansprechpartner im BDI

Christian Rudelt

Referent Digitalisierung
und Innovation

c.rudelt@bdi.eu
T: +49 30 2028-1572

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit zentralen industrierelevanten Themen der europäischen Forschungs- und Innovationspolitik sowie mit dem Themenfeld Innovation und Regulierung.

Mitglieder

- Experten für Forschung und Innovation der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation in Europa
- Erörterung der europäischen Forschungs- und Innovationspolitik
- Diskussion und Austausch mit relevanten Stakeholdern
- Vertiefung der inhaltlichen Arbeit des FIT-Ausschusses

Themen

- Bessere öffentliche Investitionen auf EU-Ebene
- Horizont Europa (Schwerpunkte: industriefreundliche Ausgestaltung und Implementierung der Beteiligungsregeln, Missionen, Partnerschaften, European Innovation Council (EIC))
- Innovationsfreundliches Regulierungsumfeld auf EU-Ebene schaffen:
 - Einführung des Innovationsprinzips auf EU-Ebene
 - Reallabore auf EU-Ebene

Arbeitskreis Nationale Forschungs- und Innovationspolitik

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit zentralen industrierelevanten Themen der nationalen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (z.B. Hightech-Strategie der Bundesregierung) sowie deren Instrumente, Methoden und Rahmenbedingungen.

Mitglieder

- Experten für Forschung und Innovation der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erörterung der deutschen Forschungs- und Innovationspolitik
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation
- Diskussion und Austausch mit relevanten Stakeholdern
- Vertiefung der inhaltlichen Arbeit des Ausschusses
- Planung und Durchführung von Innovationsworkshops

Themen

- Innovationsindikatorik
- Hightech-Strategie der Bundesregierung
- Förderung von Sprunginnovationen
- Staatliche und private Investitionen in Forschung und Entwicklung
- Rahmenbedingungen für technologieorientierte Gründungen (Startups)
- Bioökonomie und Biotechnologie
- Forschungsförderung
- Reallabore/Experimentierräume

Co-Vorsitzende

Dr. Viola Bronsema

Geschäftsführerin
Biotechnologie-Industrie-
Organisation Deutschland e.V.
(BIO Deutschland)

Dr. Martin Reuter

Referent für Forschungs-
und Technologiepolitik
Verband der Chemischen
Industrie e.V. (VCI)

Ansprechpartner im BDI

Dr. Carsten Wehmeyer

Referent Digitalisierung
und Innovation

c.wehmeyer@bdi.eu
T: +49 30 2028-1580

Ausschuss für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

Patentrecht
Urheberrecht
Lauterkeitsrecht

06

Einführung

Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen sind für Industrieunternehmen von größter Bedeutung. Hierzu gehören auch die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen. Der Ausschuss für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht ist das zentrale Gremium der deutschen Industrie rund um alle Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts.

Die Mitglieder des Ausschusses bearbeiten zentrale Themen der Rechtsbereiche Patentrecht, Markenrecht, Geschmacksmusterrecht, Designrecht, Urheberrecht sowie Lauterkeitsrecht. Sie begleiten Gesetzgebungs- und Regulierungsdossiers und gestalten wesentlich die Positionierung des BDI in den einzelnen Fachfragen. Der Ausschuss beteiligt sich ebenso an öffentlichen Konsultationen auf nationaler und europäischer Ebene. Auch pflegt der Ausschuss einen regelmäßigen Austausch mit den relevanten politischen Ansprechpartnern.

Mitglieder

- Experten aus den Bereichen Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen (Patentanwälte, Justiziarer)

Ziele

- Bündelung und Vertretung der Interessen der Mitgliedsverbände und Unternehmen in den Bereichen des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts
- Austausch mit politischen Verantwortlichen

Themen

- Einheitspatent
- Internationale Harmonisierungsbestrebungen im Patentrecht
- Nationales Patentrecht
- Begleitung und Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie
- Gesetzgebungsverfahren im Lauterkeitsrecht

Vorsitzender

N.N



Geschäftsführer

Niels Lau

Abteilungsleiter Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

n.lau@bdi.eu

T: +49 30 2028-1401

Arbeitskreis Arbeitnehmererfinderrecht (BDI/BDA)

Ansprechpartner im BDI

Niels Lau

Abteilungsleiter Recht,
Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

n.lau@bdi.eu

T: +49 30 2028-1401

Einführung

„Erfindungen“ von Arbeitnehmern im Rahmen ihrer Berufsausübung bei einem Arbeitgeber fallen dem Arbeitgeber zu, werden dem Arbeitnehmer aber entschädigungshalber vergütet. Die Vergütungsrichtlinien im Arbeitnehmererfinderrecht wurden das letzte Mal 1983 novelliert. Auch die geplante administrative Vereinfachung des Vergütungssystems wurde bisher nicht erreicht. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Frage nach einer Anpassung der Vergütungsregelungen.

Mitglieder

- Experten im Bereich Arbeitnehmererfindervergütung der Mitgliedsverbände von BDI und BDA und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Durchführung einer Umfrage über den Status Quo des Umgangs mit Arbeitnehmererfindungen
- Evaluierung von Schwierigkeiten mit bestehenden Vergütungsregelungen
- Ggf. Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen
- Ggf. Anpassung des Arbeitnehmererfinderrechts an moderne Anforderungen

Themen

- Evaluierung und Verbesserung der Vergütungspraxis von Arbeitnehmererfindern

Arbeitskreis Marken-, Design- und Lauterkeitsrecht

Ansprechpartner im BDI

Niels Lau

Abteilungsleiter Recht,
Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

n.lau@bdi.eu

T: +49 30 2028-1401

Einführung

Der Arbeitskreis Marken-, Design- und Lauterkeitsrecht befasst sich vor allem mit Gesetzgebungsverfahren auf nationaler und europäischer Ebene in den genannten Rechtsbereichen.

Mitglieder

- Juristen bzw. Rechtsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Diskussion der aktuellen Gesetzgebungsverfahren auf nationaler und europäischer Ebene in den genannten Rechtsbereichen
- Erarbeitung von BDI-Positionen zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren
- Austausch mit politischen Entscheidungsträgern in den genannten Rechtsbereichen

Themen

- Begleitung der sog. Know-how-Richtlinie und deren Umsetzung in nationales Recht
- Positionierung des BDI zum Gesetzgebungsverfahren „Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs“

Arbeitskreis Urheberrecht

Einführung

Der Arbeitskreis Urheberrecht dient der Abstimmung von zentralen Fragen der Industrie im Themenbereich des nationalen und europäischen Urheberrechts.

Mitglieder

- Juristen mit Schwerpunkt Urheberrecht der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Beobachtung von Gesetzgebungsprozessen im Bereich des nationalen und europäischen Urheberrechts
- Erörterung und Vorbereitung der Positionierung des BDI zu urheberrechtlichen Fragen
- Austausch mit politischen Verantwortlichen im Bereich des Urheberrechts

Themen

- Nationales Urhebervertragsrecht
- Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie
- Urheberrecht in der Digitalisierung

Ansprechpartner im BDI

Niels Lau

Abteilungsleiter Recht,
Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

n.lau@bdi.eu

T: +49 30 2028-1401

**Ausschuss für
industrielle Gesundheitswirtschaft**

**Gesundheitsversorgung
Infrastruktur
Medizintechnik**

07

Einführung

Die industrielle Gesundheitswirtschaft erbringt mit ihren Lösungen einen wesentlichen Beitrag für eine innovative, bezahlbare und leistungsfähige Gesundheitsversorgung und Pflege in Deutschland. Sie ist zugleich Wachstumsbranche und Innovationsmotor. Allein in Deutschland beschäftigt die Branche über eine Million hochqualifizierte Mitarbeiter. Auf sie entfallen zehn Prozent aller F&E-Ausgaben der gesamten deutschen Wirtschaft.

Der Ausschuss für industrielle Gesundheitswirtschaft verfolgt das Ziel, den Beitrag der iGW – gerade in Zeiten des digitalen Wandels – für unsere Gesellschaft zu adressieren. Im kontinuierlichen Dialog mit nationalen und internationalen Entscheidungsträgern erarbeitet der Ausschuss Empfehlungen an Politik und Gesundheitsakteure, um den iGW-Standort Deutschland und die Gesundheitsversorgung zukunftssicher zu gestalten.

Mitglieder

- Gesundheitspolitische Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Berücksichtigung der Interessen der industriellen Gesundheitswirtschaft in der deutschen und internationalen Gesundheits-/Wirtschaftspolitik
- Etablierung eines ressortübergreifenden Dialogs für die gesamte iGW
- Vermeidung unnötiger Belastung durch Zulassungs- und Erstattungshürden für innovative Produkte
- Aktive Mitgestaltung des Strategieprozesses Medizintechnik sowie der Strategie der Bundesregierung zu Globaler Gesundheit

Themen

- Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung durch Digitalisierung
- Innovationsforum „Digitale Gesundheit 2025“
- Sichere Infrastruktur für das Gesundheitswesen
- Strategieprozess Medizintechnik
- Reform von Zulassungs- und Erstattungssystemen
- Strategie der Bundesregierung zu Globaler Gesundheit



Vorsitzender

Prof. Dr. Hagen Pfundner
Vorstand
Roche Pharma AG



Geschäftsführer

Felix Esser
Abteilungsleiter Industrielle
Gesundheitswirtschaft
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

f.esser@bdi.eu
T: +49 30 2028-1495

Arbeitskreis Dialog und Allianzen

Vorsitzende

Ulrike Knirsch

Head of Public &
Patient Partnership
Roche Pharma AG

Ansprechpartnerin im BDI

Michaela Hempel

Referentin Industrielle
Gesundheitswirtschaft

m.hempel@bdi.eu
T: 030 2028-1493

Einführung

Der Arbeitskreis fungiert als Plattform zur Vermittlung von Inhalten der BDI-Arbeitskreise im Gesundheitsbereich, Redaktionsteams und der BDI-Initiative „Gesundheit digital“ gegenüber dem Ausschuss industrielle Gesundheitswirtschaft, um sowohl intern als auch extern eine stringente Kommunikation sicherzustellen. Im Fokus stehen die Identifikation neuer Themen mit hoher Relevanz für Politik und Wissenschaft, die Ableitung von Themenvorschlägen sowie die Entwicklung von themenbezogenen Formaten (z. B. Kamingsgespräche oder Round-Tables) zur gemeinsamen Umsetzung mit dem Ausschuss.

Mitglieder

- Experten für Gesundheitswirtschaft sowie Kommunikation der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Mitgestaltung der gesellschaftlichen Debatte über den Wert von Gesundheit
- Darstellung des gesellschaftlichen Nutzens von Innovationen der industriellen Gesundheitswirtschaft
- Vernetzung von Forschungs-, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik
- Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft

Themen

- Industrielle Gesundheitswirtschaft als Leitindustrie
- Zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung
- Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen
- Erhalt Deutschlands als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort

Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft in Europa

Einführung

Regulatorische Initiativen auf EU-Ebene haben zunehmend Auswirkung auf die industrielle Gesundheitswirtschaft in Deutschland. Aufgabe des Arbeitskreises ist die Beobachtung dieser politischen Initiativen und die Diskussion der realpolitischen Auswirkungen auf nationaler Ebene. Gleichzeitig ist der Arbeitskreis der Transmissionsriemen, um die Anliegen der deutschen industriellen Gesundheitswirtschaft in enger Abstimmung mit weiteren beteiligten Fachabteilungen des BDI und europäischen Partnerverbänden auf die EU-Ebene zu transportieren.

Teilnehmer

- Gesundheitspolitische Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Herstellung eines Dialogs zwischen nationalen und europäischen Entscheidungsträgern, Vertretern der Gesundheitswirtschaft und der Fachwelt
- Aufzeigen der Implikationen von EU-Gesetzgebung auf die industrielle Gesundheitswirtschaft in Deutschland
- Formulierung von Handlungsempfehlungen für eine starke industrielle Gesundheitswirtschaft in Europa

Themen

- Nutzung von Gesundheitsdaten zu Forschungszwecken, z.B. durch den Aufbau eines European Health Data Spaces
- Implementierung der European Medical Device Regulation (EU-MDR, IVDR)
- Europaweite Harmonisierung des Health Technology Assessments (EU-HTA)
- Forschungsförderung, z. B. im Rahmen von Horizon Europe

Vorsitzender

Michael Kahnert
Corporate Counsel
Biotechnologie-Industrie-
Organisation Deutschland e.V.
(BIO Deutschland)

Ansprechpartner im BDI

Jonathan Muck
Referent Industrielle
Gesundheitswirtschaft

j.muck@bdi.eu
T: 030 2028-1790

Mittelstandsausschuss (BDI/BDA)*

Energiekosten

Bürokratielasten

Fachkräftemangel

08

Einführung

Ob eigenständig aktiv oder eingebunden in leistungsfähige, branchenübergreifende Wertschöpfungsverbände: Der Mittelstand mit seinen zahlreichen Familienunternehmen steht vor vielfältigen politischen Herausforderungen. Der BDI/BDA-Mittelstandsausschuss ist das Gremium, um hieran konkret anzusetzen. Er hilft dabei, außenwirtschaftliche Unsicherheiten (etwa durch Handelsstreitigkeiten und zunehmendem Protektionismus) zu verstehen und an richtiger Stelle zu gestalten. Der Ausschuss hilft vor allem dabei, die Fragen an den Standort Deutschland aufgrund hoher Steuerlast, steigender Energiepreise, wachsender Bürokratie, oft schwacher infrastruktureller Anbindung bei Verkehr und Digitalem, Engpässen bei Fachkräften und drohender Dynamik bei Sozialversicherungsbeiträgen zu klären – und bei Politik und Verwaltung genauso wie in der Gesellschaft auf hilfreiche Antworten zu drängen.

Mitglieder

- Geschäftsführende Gesellschafter oder Geschäftsführer aus mittelständischen Familienunternehmen
- Führungskräfte der BDI-Mitgliedsverbände

Ziele

- Relevante mittelstandspolitische Themen identifizieren und priorisieren
- Abgestimmte Positionen zu Themen gezielt an Entscheider auf nationaler und europäischer Ebene herantragen
- Austausch und Vernetzung der Teilnehmer über Regionen und Branchen hinweg fördern

Themen

- Energiekosten
- Bürokratie und bessere Rechtsetzung
- Strukturreformen bei Steuern und Abgaben
- Fachkräftemangel
- Mittelstand in Umwelt- und Klimapolitik
- Ländlicher Raum
- Europa



Vorsitzender

Dr. Hans-Toni Junius
Geschäftsführender
Gesellschafter und Vorsitzender
der Geschäftsführung
C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG



Geschäftsführer

Fabian Wehnert
Abteilungsleiter Mittelstand
und Familienunternehmen
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

f.wehnert@bdi.eu
T: +49 30 2028-1470

* Federführung BDI

Arbeitskreis Bürokratieabbau

Ansprechpartnerin im BDI

Vanessa Wannicke
Referentin Mittelstand und
Familienunternehmen

v.wannicke@bdi.eu
T: +49 30 2028-1434

Einführung

Unnötige Bürokratie belastet Unternehmen aller Branchen und Größen. Sie kostet Geld und Zeit, hemmt Innovation und ist letztlich ein Standortnachteil. Der BDI drängt – mit Hilfe des Arbeitskreises – auf nachhaltigen Bürokratieabbau, begleitet Maßnahmen und macht Verbesserungsvorschläge.

Mitglieder

- Bürokratieexperten der BDI-Mitgliedsverbände, Landesvertretungen und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Konzepte Bürokratieabbau und besseres Recht entwickeln
- Austausch von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung ermöglichen
- Bürokratische Belastungen für Unternehmen identifizieren und bei Politik ansprechen/auf Abhilfe drängen
- Bürokratieabbau fachübergreifend mitdenken und umsetzen

Themen

- Bürokratieabbau
- Bessere Rechtsetzung national und europäisch
- Erfüllungsaufwand
- E-Government/Digitalisierung der Verwaltung
- Effizienz von Verwaltung

Arbeitskreis Kommunikation in Familienunternehmen

Ansprechpartner im BDI

Fabian Wehnert
Abteilungsleiter Mittelstand
und Familienunternehmen

f.wehnert@bdi.eu
T: +49 30 2028-1470

Einführung

Große Familienunternehmen sind medial – auch ungewollt – wenig sichtbar. Kommunikation zu unternehmerischen und politischen Herausforderungen bleibt teilweise hinter den Möglichkeiten zurück. Der Arbeitskreis hebt Potenziale durch externe Impulse und praxisorientierten Erfahrungsaustausch.

Mitglieder

- Kommunikationsverantwortliche aus großen Familienunternehmen aller Regionen und Branchen

Ziele

- Anregungen für erfolgversprechende Kommunikation – auch zu politischen Fragestellungen – bieten
- Praxisorientierter Austausch und Vernetzung der Teilnehmer über Regionen und Branchen hinweg

Themen

- Zugang zu (über-)regionalen Medien (analog/digital) entwickeln
- Kanäle für Kommunikation nach innen und außen erschließen
- Gezielte Kommunikation für employer-branding/öffentliche Positionierung nutzen
- Aus Praxisbeispielen lernen und Kommunikationsarbeit optimal auf- und umsetzen

Arbeitskreis Mittelstand

Einführung

Der Arbeitskreis identifiziert relevante, mittelstandspolitische Handlungsfelder, erarbeitet Positionen und Forderungen, bietet eine Plattform für praxisorientierten Austausch zu besten Praktiken und unterstützt damit den BDI/BDA-Mittelstandsausschuss und den BDI.

Mitglieder

- Vertreter der BDI-Mitgliedsverbände, Landesvertretungen und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Plattform für Austausch untereinander und mit Politik/Verwaltung/Wissenschaft bieten
- Mittelstandspolitisch relevante Felder identifizieren und Positionen erarbeiten
- Arbeit des BDI/BDA-Mittelstandsausschuss konkretisieren und unterstützen

Themen

- Fragen nationaler und europäischer Mittelstandspolitik quer über alle Themen hinweg, meistens mit Schnittstelle u.a. zu Recht, Steuern, Umwelt, Klima, Energie oder Europa

Ansprechpartnerin im BDI

Vanessa Wannicke

Referentin Mittelstand und
Familienunternehmen

v.wannicke@bdi.eu

T: +49 30 2028-1434

Ausschuss Öffentliches Auftragswesen

Rechtsschutz
Korruptionsprävention
Marktzugang



09

Einführung

Das öffentliche Auftragswesen stellt – obwohl nicht allgemein bekannt – einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Das jährliche Gesamtvolumen der öffentlichen Aufträge von Bund, Ländern und Kommunen wird allein in Deutschland mit bis zu 440 Milliarden Euro angegeben. Im EU-Binnenmarkt sind es sogar rund zwei Billionen Euro.

Aber ganz gleich, ob Laptops, Reinigungsleistungen oder gleich ein ganzes Gebäude beschafft werden müssen: Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge haben Auftraggeber eine Vielzahl von Vorgaben zu beachten, die eine transparente und nichtdiskriminierende Vergabe im Wettbewerb gewährleisten sollen. Die deutsche Industrie ist auf Bieterseite an öffentlichen Aufträgen beteiligt. Hier setzt der Ausschuss „Öffentliches Auftragswesen“ an. Er ist das meinungsbildende Gremium im BDI rund um alle Fragen, die die Vergabe öffentlicher Aufträge betreffen. Er setzt „Leitplanken“ für die politische Ausrichtung und ist Ansprechpartner für Politik und Verwaltung.

Mitglieder

- Vergabeexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen (Einkauf, Vertrieb, Rechtsabteilungen)

Ziele

- Sicherung fairer Vergabeverfahren
- Kommunikation der Themen gegenüber wichtigen Stakeholdern wie Politik und Ministerien, aber auch NGOs
- Monitoring regulatorischer Entwicklungen in Europa und Deutschland
- Effektiver Rechtsschutz bei kleinen Aufträgen
- Abschaffung der Landesvergabegesetze
- Erhalt der geltenden Vergaberechtsstruktur

Themen

- Strategische Aspekte
- Korruptionsprävention
- Elektronische Beschaffung
- Reform des Preisrechts
- Europäisches und internationales Vergaberecht, u. a. Marktzugang



Vorsitzender

Dipl.-Ing. Thomas Echterhoff
Geschäftsführender Gesellschafter
Echterhoff Baugruppe



Geschäftsführer

Niels Lau
Abteilungsleiter Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

n.lau@bdi.eu
T: +49 30 2028-1401

Arbeitskreis Preisrecht im öffentlichen Auftragswesen

Vorsitzende

Dr. Gerlinde Honold
Executive Vice President/
Chief Finance Officer
Airbus Helicopters S.A.S.

Ansprechpartner im BDI

Dr. Peter Schäfer
Referent Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

p.schaefer@bdi.eu
T: +49 30 2028-1412

Einführung

Der Arbeitskreis dient der Erörterung und Abstimmung aller Fragen des Preisrechts im öffentlichen Auftragswesen, d.h. der besonderen Bestimmungen für die Kostenrechnung bei öffentlichen Aufträgen.

Mitglieder

- Preisrechtsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erreichung einer korrekten und ausgewogenen Gestaltung und Anwendung des Preisrechts
- Geltendmachung der diesbezüglichen gesamtindustriellen Positionen vor allem gegenüber dem federführenden BMWi, weiteren beteiligten Bundesressorts, den Preisbehörden der Länder sowie weiteren Interessierten

Themen

- Grundsatzfragen des Preisrechts und dessen Fortbildung, insbesondere betreffend die Preisrechtsverordnung VO PR Nr. 30/53, Ressortvereinbarungen der zuständigen Ministerien sowie Verwaltungsregelungen
- Reform des Preisrechts
- Fragen der preisrechtlichen Praxis

Arbeitskreis Vergabe öffentlicher Aufträge

Einführung

Der Arbeitskreis Vergabe öffentlicher Aufträge konkretisiert die politischen „Leitplanken“ des Ausschusses Öffentliches Auftragswesens und befasst sich vertieft mit der öffentlichen Beschaffung.

Mitglieder

- Juristen und Ökonomen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erarbeitung von Details zur Sicherung fairer Vergabeverfahren
- Vorbereitung von Positionspapieren und Stellungnahmen
- Monitoring regulatorischer Entwicklungen in Europa und Deutschland
- Effektiver Rechtsschutz für kleine Aufträge
- Abschaffung der Landesvergabegesetze
- Erhalt der Vergaberechtsstruktur

Themen

- Korruptionsprävention
- Europäisches und internationales Vergaberecht, u. a. Marktzugang aus Drittstaaten
- Elektronische Beschaffung

Ansprechpartnerin im BDI

Anja Mundt

Stv. Abteilungsleiterin
Recht, Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

a.mundt@bdi.eu
T: +49 30 2028-1520

Rechtsausschuss

Rechtsfragen

Compliance

Haftung



Einführung

Im Rechtsausschuss des BDI findet der Austausch zu konkreten, branchenübergreifend relevanten deutschen Gesetzesinitiativen und Rechtsakts-Initiativen der EU statt. Zu den einzelnen legislativen Verfahrensabschnitten werden unter Bezugnahme der jeweiligen Regelungen konkrete Positionen erarbeitet; die Ansicht und Argumente der deutschen Industrie werden so gegenüber den verschiedenen Akteuren kommuniziert und in die legislativen Verhandlungen eingebracht. Prospektiv werden Positionen für bessere Rahmenbedingungen zugunsten unternehmerischen Handelns erarbeitet.

Mitglieder

- Vorwiegend leitende Juristen aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Information, Austausch und Positionierung zu zukünftigen und aktuellen rechtspolitischen Themen und konkreten legislativen Vorhaben mit branchenübergreifender Relevanz

Themen

- Sanktions- und Haftungsfragen, Strafrecht
- Allgemeine rechtliche Anforderungen an Organisation und Ausgestaltung von Abläufen in der Tätigkeit von Verbänden und Unternehmen
- Verfahrens- und prozessrechtliche Ausgestaltungen wie etwa zivilrechtliche Kollektivklagemöglichkeiten
- Rechtsfragen der Digitalisierung
- Lobbyregister



Vorsitzende

Dr. Friederike Rotsch
Group General Counsel
Merck KGaA



Geschäftsführer

Niels Lau
Abteilungsleiter Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

n.lau@bdi.eu
T: +49 30 2028-1401

Arbeitskreis Compliance

Ansprechpartnerin im BDI

Sophia Wagner

Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

s.wagner@bdi.eu
T: +49 30 2028-1487

Einführung

Integrität ist das zentrale Element ethisch verantwortlichen Wirtschaftens. Der Arbeitskreis Compliance dient der Information, dem Austausch und der Positionierung zu rechtlich verbindlichen und freiwilligen Normen mit Relevanz für die Ausgestaltung von organisatorischen und wirtschaftlichen Handlungsabläufen der Verbände und Unternehmen.

Mitglieder

- Juristen und Ökonomen aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Information und Austausch zu relevanten Regulierungsinitiativen und Compliance-Programmen
- Erarbeitung von Positionen zu konkreten Regulierungsvorhaben unter Normbezug
- Begleitung von legislativen Vorhaben im Bereich Compliance
- Austausch zu verbands- und unternehmensinternen Compliance-Maßnahmen
- Dialog mit Stakeholdern (Politik, NGOs)

Themen

- Initiativen und Maßnahmen der Korruptionsbekämpfung
- Geldwäsche
- Kartellrechts Compliance
- BDI-Input für „Alliance for Integrity“ (AfIn)

Arbeitskreis Datenschutz

Ansprechpartnerin im BDI

Ines Nitsche

Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

i.nitsche@bdi.eu
T: +49 30 2028-1711

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Bereich des deutschen und europäischen Datenschutzrechts und formuliert dazu BDI-Positionen.

Mitglieder

- Datenschutzbeauftragte bzw. Datenschutzexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Austausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Datenschutzrechts
- Wirtschaftsfreundliche Weiterentwicklung des Datenschutzrechts
- Dialog mit Aufsichtsbehörden und Politik
- Diskussion und Abstimmung von Positionen des BDI im Bereich des Datenschutzrechts

Themen

- EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Entscheidungen der Datenschutzkonferenz (DSK)
- Entscheidungen des Europäischer Datenschutzausschuss (EDPB)
- Entscheidungen einzelner Aufsichtsbehörden und Gerichte
- Datenschutz und Basistechnologien (z.B. KI)

Arbeitskreis Extraterritoriale Rechtsanwendung

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit Fragestellungen zu Rechtsakten, die außerhalb des Hoheitsgebietes des den Rechtsakt erlassenden Hoheitsträgers Anwendung finden.

Mitglieder

- Justiziere aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Information, Austausch und Positionierung zu extraterritorialen Rechtsfragen

Themen

- Rechtliche Fragestellungen mit Bezug zum US-amerikanischen Recht
- Fragen des anwendbaren Rechts bei grenzüberschreitenden Fällen

Ansprechpartnerin im BDI

Sophia Wagner
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

s.wagner@bdi.eu
T: +49 30 2028-1487

Arbeitskreis Insolvenzrecht

Einführung

Ein modernes Insolvenzrecht, das effiziente Verfahren sicherstellt, ist für einen angemessenen Interessensausgleich zwischen Schuldern und Gläubigern unabdingbar. Der Arbeitskreis Insolvenzrecht begleitet die rechtspolitischen Vorhaben im Bereich des deutschen und europäischen Insolvenzrechts.

Mitglieder

- Juristen und Insolvenzrechtsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Aktive Beteiligung an rechtspolitischen Vorhaben im Insolvenzrecht, um Transparenz und Rechtssicherheit für die Gläubiger zu gewährleisten
- Diskussion und Abstimmung zu verschiedenen insolvenzrechtlichen Gesetzgebungsprozessen auf nationaler und europäischer Ebene
- Umsetzung der Richtlinie zum präventiven Restrukturierungsrahmen, um neben der Insolvenz auch die Sanierung deutlich zu betonen

Themen

- Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Insolvenzrecht
- Europarechtliche Vorgaben

Ansprechpartnerinnen im BDI

Kathrin Hintner
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

k.hintner@bdi.eu
T: +32 2 792-1008

Dr. Kerstin Lappe
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

k.lappe@bdi.eu
T: +49 30 2028-1554

Arbeitskreis Rechtsfragen des Klimaschutzes

Ansprechpartnerin im BDI

Sophia Wagner

Referentin Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik

s.wagner@bdi.eu
T: +49 30 2028-1487

Einführung

Der Arbeitskreis Rechtsfragen des Klimaschutzes befasst sich mit Fragestellungen zu übergeordneten gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen der individuellen und kollektiven gerichtlichen Geltendmachung von Klimaschutzerwägungen.

Mitglieder

- Vorwiegend Juristen aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Information, Austausch und Positionierung zu industrierelevanten völker-, öffentlich, zivil- und strafrechtlichen Rechtsfragen des Klimaschutzes, die im Zusammenhang mit einer gerichtlichen Geltendmachung stehen
- Einflussnahme auf neue dogmatische Entwicklungen (wissenschaftlich fundierte Namensartikel, Gutachten, Anhörungen)

Themen

- Einklagbarkeit von klimaschutzpolitischen Maßnahmen
- Geltendmachung konkreter Rechte und Ansprüche in Verbindung mit Klimaschutz und Klimawandel
- Erörterung konkreter (klimaschutz-)rechtlicher Normen und Sachverhalte mit über den Einzelfall hinausgehender, branchenübergreifender Relevanz für die deutsche Industrie
- Haftungs begründende und -ausfüllende Kausalität bei zivilrechtlichen Schadensersatzansprüchen aufgrund vermeintlich durch Klimawandel eingetretenen materiellen Schäden

Arbeitskreis Unternehmensrecht

Vorsitzender

Dr. Stephan Semrau

Head of Law Corporate
Bayer AG

Ansprechpartnerinnen im BDI

Kathrin Hintner

Referentin Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik

k.hintner@bdi.eu
T: +32 2 792-1008

Dr. Kerstin Lappe

Referentin Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik

k.lappe@bdi.eu
T: +49 30 2028-1554

Einführung

Praktikable rechtliche Rahmenbedingungen sind für unternehmerisches Handeln unabdingbar. Der Arbeitskreis Unternehmensrecht verfolgt und bewertet die zentralen Fragen und Gesetzesvorhaben im Bereich des deutschen und europäischen Unternehmensrechts (Gesellschaftsrechts/ Corporate Governance).

Mitglieder

- Gesellschaftsrechts- und Corporate Governance-Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Mitgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen für ein positives, wachstumsfreundliches Unternehmensumfeld
- Diskussion und Positionierung zu verschiedenen gesellschaftsrechtlichen Gesetzgebungsprozessen
- Gesellschaftspolitische Forderungen

Themen

- Aktuelle Fragen im Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht
- Europäische Initiative zu nachhaltiger Corporate Governance
- Einführung einer europäischen Privatgesellschaft
- Geschlechterquoten in Unternehmensorganen und Führungsebenen
- Gesellschaftsrechtspaket

Arbeitskreis Verbraucherpolitik

Einführung

Der Arbeitskreis stimmt sich branchenübergreifend zu verbraucherpolitischen Themen ab und entwickelt hierzu gemeinsame Positionen. Er steht in kontinuierlichem Dialog mit der Politik und Verbraucherorganisationen, um Rahmenbedingungen zu sichern, die einen tragfähigen Wettbewerb um die besten Produkte zulassen.

Mitglieder

- Vertreter der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen, überwiegend aus dem Konsumgüterbereich, die sich mit Regulierungsfragen im Politikfeld Verbraucherschutz beschäftigen

Ziele

- Chancen für Wachstum und Innovation gewährleisten
- Maßstab von Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit im Verbraucherschutz wahren
- Regulierung nur im Rahmen der gebotenen staatlichen Vorsorge, nicht zum Zweck der Konsumlenkung
- Produktvielfalt und Wahlfreiheit der Verbraucher erhalten

Themen

- Rechtlicher Verbraucherschutz / Wettbewerbspolitik
- Digitalisierung (Umsetzung EU-Datenschutz-Grundverordnung, E-Privacy-Verordnung, KI)
- Nachhaltigkeit / Klima / Energie
- Verbraucherforschung / Verbraucherbildung

Ansprechpartnerin im BDI

Claudia Voss
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

c.voss@bdi.eu
T: +49 30 2028-1724

Arbeitskreis Warentest

(Clearingstelle Stiftung Warentest im BDI)

Vorsitzender

Christoph Wendker

Leiter Technisches
Produktmanagement
und Umweltreferat
Miele & Cie. KG

Ansprechpartnerin im BDI

Claudia Voss

Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

c.voss@bdi.eu

T: +49 30 2028-1724

Einführung

Die Bedeutung vergleichender Waren- und Dienstleistungstest nimmt immer weiter zu. Testergebnisse und die Werbung damit haben enorme Auswirkungen auf das Kaufverhalten der Verbraucher. Der Arbeitskreis ist das Spiegelgremium zur Stiftung Warentest. Hier werden die Interessen der anbietenden Wirtschaft koordiniert und gegenüber der Stiftung Warentest artikuliert.

Mitglieder

- Vertreter der BDI-Mitgliedsverbände und Hersteller, überwiegend aus dem Konsumgüterbereich, die sich mit dem Thema Produkttests beschäftigen oder in den Fachbeiräten der Stiftung Warentest mitarbeiten

Ziele

- Gewährleistung der satzungsgemäßen Mitwirkungsrechte der anbietenden Wirtschaft im Kuratorium und den Fachbeiräten
- Koordination und Moderation zwischen der Industrie, ihren Verbänden und der Stiftung Warentest
- Beratung der Unternehmen im Hinblick auf ihr Mitwirken in ihren Gremien

Themen

- Zusammenarbeit in den Gremien der Stiftung Warentest
- Logolizenzsystem der Stiftung Warentest
- Gewichtung von Testkriterien beim Testergebnis
- Sensorik

Arbeitskreis Zivilrecht

Einführung

Der Arbeitskreis Zivilrecht behandelt zivil- und zivilprozessrechtliche Themen. Unter anderem werden Haftungsfragen und kollektive Klagemöglichkeiten behandelt; Verfahren der alternativen Streitbeilegung werden ebenfalls thematisiert.

Mitglieder

- Juristen aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Information und Positionierung zu zivil- und zivilprozessrechtlichen Vorhaben mit Relevanz für die deutsche Industrie

Themen

- Zivilprozessuale Kollektivklagemöglichkeiten, z. B. Musterfeststellungsklage
- Zivilrechtliche Haftungsregelungen, z. B. Produkthaftungsgesetz
- Vertragsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten im B2B-Bereich, z. B. AGB-Recht

Ansprechpartnerinnen im BDI

Sophia Wagner
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

s.wagner@bdi.eu
T: +49 30 2028-1487

Kathrin Hintner
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

k.hintner@bdi.eu
T: +32 2 792-1008



Ausschuss Rohstoffpolitik

Rohstoffversorgung

Recycling

Rohstoffpartnerschaften

11

Einführung

Rohstoffe stehen am Anfang jeder Wertschöpfungskette und sind damit die Basis jeglicher industrieller Tätigkeit. Der sichere Zugang zu Rohstoffen ist eine Grundvoraussetzung für die industrielle Produktion am Wirtschaftsstandort Deutschland. Sie sind zudem der Schlüssel für die Herstellung von Zukunftstechnologien in Deutschland. Rohstoffpolitik ist daher integraler Bestand einer zukunftsgerichteten Industriepolitik.

Die Mitglieder des Ausschusses setzen sich dafür ein, dass die Versorgungssicherheit der Industrie mit Rohstoffen erhalten bleibt. Dazu bearbeiten sie BDI-Positionen für alle drei Säulen der Rohstoffsicherung: (1) der Förderung von Rohstoffen in Deutschland, (2) den Import von Rohstoffen sowie (3) das Recycling von Rohstoffen.

Mitglieder

- Unternehmens- und Verbandsvertreter aus rohstoffproduzierender und verarbeitender Industrie sowie der Recyclingindustrie

Ziele

- Sicherung von geeigneten politischen Rahmenbedingungen für die Rohstoffversorgung
- Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit für die Bedeutung einer sicheren Rohstoffversorgung

Themen

- Umsetzung der Rohstoffstrategie der Bundesregierung
- Rohstoffpolitische Themen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft
- Rohstofftransparenzinitiative D-EITI
- Rohstoffpartnerschaften



Vorsitzender

Herwart Wilms

Geschäftsführer
REMONDIS Assets &
Services GmbH & Co. KG



Geschäftsführer

Matthias Wachter

Abteilungsleiter
Internationale Zusammenarbeit,
Sicherheit, Rohstoffe
und Raumfahrt
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

m.wachter@bdi.eu
T: +49 30 2028-1579

Ausschuss für Sicherheit

Verteidigung

Rüstungsexporte

Wirtschaftsschutz



12

Einführung

Globalisierung und technischer Fortschritt eröffnen dem Industriestandort Deutschland große Chancen. Sie bergen aber auch neue, komplexe Sicherheitsherausforderungen, auf die zeitgemäße Antworten gefunden werden müssen. Sicherheit ist für die politische und soziale Stabilität jeder Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Sie gewährleistet die Rahmenbedingungen, in denen sich Kultur, Handel und Wirtschaft überhaupt erst entwickeln können.

Der Ausschuss für Sicherheit versteht sich als branchenübergreifende Plattform zur Bildung, Vertretung und Flankierung der sicherheitspolitischen Positionen der deutschen Industrie. Er behandelt dabei sowohl Fragen der nationalen sowie internationalen Sicherheit als auch spezifische Herausforderungen der Unternehmenssicherheit. Ziel ist es, einen konstruktiven Beitrag für die erforderliche Entwicklung eines gemeinsamen Sicherheitsverständnisses von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.

Mitglieder

- Hochrangige Unternehmensvertreter der BDI-Mitgliedsverbände (Vorstands- und Geschäftsführungsebene)

Ziele

- Erarbeitung, Diskussion und Abstimmung von Positionen im Bereich Sicherheit
- Stärkung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie
- Inhaltliche Begleitung von strategischen Dokumenten der Bundesregierung im Sicherheitsbereich (Weißbuch, Strategiepapiere etc.)
- High-Level-Austausch mit politischen Entscheidungsträgern

Themen

- Sicherheitspolitische Rahmenbedingungen für die deutsche Industrie
- Rüstungsexporte/Schlüsseltechnologien
- Künstliche Intelligenz in Sicherheit und Verteidigung
- Strategische Autonomie/NATO-EU-Zusammenarbeit
- Schutz von Handels- und Logistikketten
- Wirtschaftsschutz



Vorsitzender

Claus Günther

CEO a.D. und Senior Advisor
Diehl Defence GmbH & Co. KG



Geschäftsführer

Matthias Wachter

Abteilungsleiter
Internationale Zusammenarbeit,
Sicherheit, Rohstoffe
und Raumfahrt
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

m.wachter@bdi.eu
T: +49 30 2028-1579

Arbeitskreis Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz

Co-Vorsitzende

Dr. Martin Emele

Vice President Cybersecurity,
Corporate Department, External
Affairs, Government and
Political Relations, C/AGG
Robert Bosch GmbH

Axel Petri

Senior Vice President Group
Security Governance
Deutsche Telekom AG

Ansprechpartner im BDI

Steven Heckler

Referent Digitalisierung
und Innovation

s.heckler@bdi.eu
T: +49 30 2028-1523

Kerstin Petretto

Referentin Internationale
Zusammenarbeit, Sicherheit,
Rohstoffe und Raumfahrt

k.petretto@bdi.eu
T: +49 30 2028-1710

Einführung

Der gemeinsam vom Digitalausschuss und Sicherheitsausschuss des BDI etablierte Arbeitskreis befasst sich mit Themen der Cybersicherheit und des Wirtschaftsschutzes im analogen und digitalen Bereich. Diskutiert werden dabei sowohl regulatorische Entwicklungen als auch Fragestellungen.

Mitglieder

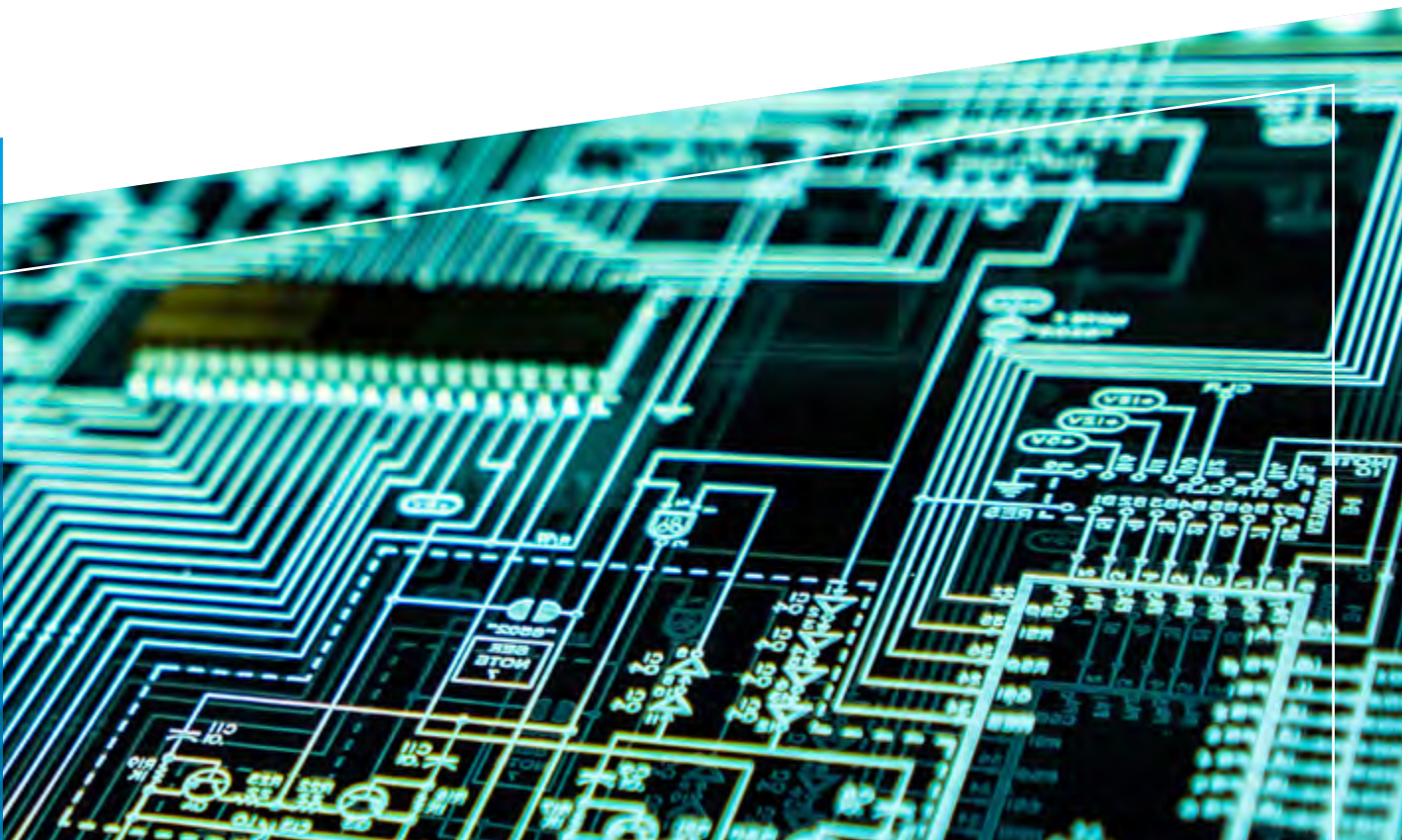
- Chief Security Officer sowie Chief Information Security Officer
- Experten für Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Ganzheitliche Stärkung der Unternehmenssicherheit und Resilienz im analogen und digitalen Raum
- Nachhaltige Wahrung und Stärkung der Digitalen Souveränität Europas
- Gewährleistung von Rechtssicherheit und Implementierbarkeit von nationalen, europäischen und internationalen Gesetzesinitiativen in den Bereichen Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz
- Inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung und Umsetzung der Allianz für Cybersicherheit, der Initiative Wirtschaftsschutz und des Bündnisses für Cybersicherheit

Themen

- Wirtschaftsspionage, Sabotage und Datendiebstahl
- Nationale Gesetzgebung zu Cybersicherheit und Wirtschaftsschutz
- Europäische Cybersicherheitsgesetzgebung
- Zusammenarbeit von Industrie und Sicherheitsbehörden
- Schutz von Handels- und Logistikketten und kritischer Infrastruktur
- Wahrung und Stärkung der Digitalen Souveränität



Steuerausschuss

Unternehmensteuern
Energiesteuern
Lohnsteuer

13

Einführung

Wettbewerbsfähige steuer- und finanzpolitische Rahmenbedingungen sind für die Industrie von herausragender Bedeutung. Der Steuerausschuss ist das zentrale Gremium der deutschen Industrie zu den entsprechenden Fragen. Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren und erarbeiten steuerliche Grundsatzthemen im Bereich Unternehmensteuern (Körperschaft-, Einkommens-, und Gewerbesteuer) sowie Gesetzgebungsvorhaben in anderen Steuerarten (internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer, Energiesteuern, vermögensbezogene Steuern, steuerliches Verfahrensrecht). Der Ausschuss beteiligt sich an öffentlichen Anhörungen und Konsultationen zu Gesetzgebungsprozessen auf nationaler und europäischer Ebene. Ebenso wirkt der Ausschuss bei steuerpolitischen Konferenzen und Veranstaltungen zur Reform und Fortentwicklung des Steuerrechts mit. Zudem pflegt der Ausschuss einen regelmäßigen Austausch mit den relevanten steuerpolitischen Akteuren aus Finanzverwaltung, Politik, Rechtsprechung und Wissenschaft.

Mitglieder

- Steuerexperten (Abteilungsleiter Ebene) der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Diskussion und Erarbeitung einer Meinungsbildung zu Gesetzgebungsvorhaben und Anweisungen der Finanzverwaltung auf dem Gebiet der Steuer- und Finanzpolitik
- Erarbeitung von steuerpolitischen Handlungsempfehlungen und Reformmaßnahmen aus Sicht der betrieblichen Praxis

Themen

- Modernisierung Unternehmensteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer)
- Internationales Steuerrecht, EU-Steuerpolitik
- Umsatzsteuer, Energiesteuern
- Grundsteuer, Grunderwerbsteuer
- Vermögensteuer/Vermögensabgabe
- Lohnsteuer, steuerliches Verfahrensrecht
- Solidaritätszuschlag, öffentliche Haushalte
- Finanztransaktionssteuer



Vorsitzender

Dr. Wolfgang Haas
General Counsel and Chief
Compliance Officer
President Legal, Compliance,
Tax and Insurance
BASF SE



Geschäftsführerin

Dr. Monika Wünnemann
Abteilungsleiterin Steuern
und Finanzpolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

m.wuennemann@bdi.eu
T: +49 30 2028-1507

Arbeitskreis Betriebliche Kapitalanlage und Altersversorgung

Ansprechpartner im BDI

N.N.

Einführung

Der Arbeitskreis wurde im Zuge der Investmentsteuerreform 2016 gegründet und beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Reform auf Unternehmen.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Weiterentwicklung des Investmentsteuergesetzes nach der jüngsten Reform 2016
- Kritische Kommentierung von untergesetzlichen Verwaltungsanweisungen (BMF-Schreiben) für eine praxisgerechte Ausgestaltung
- Diskussion von Anwendungsfragen gesetzlicher Neuregelungen
- Erfahrungsaustausch

Themen

- Verzinsung und Bewertungsverfahren von Pensionsrückstellungen modernisieren

Arbeitskreis Energiebesteuerung

Ansprechpartnerin im BDI

Annette Selter
Referentin Steuern
und Finanzpolitik

a.selter@bdi.eu
T: +49 30 2028-1430

Einführung

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit aktuellen Vorgaben zur Energiebesteuerung und deren Umsetzung durch die Generalzolldirektion. Sitzungen finden zwei Mal im Jahr statt. Dazu wird jährlich unter Beteiligung des Arbeitskreises, des Bundesfinanzministeriums und der Generalzolldirektion der Deutsche Energiesteuertag veranstaltet.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Kommentierung und Weiterentwicklung der Energiesteuerrichtlinie
- Kommentierung von Gesetzentwürfen für eine praxisgerechte Ausgestaltung
- Kritische Kommentierung von untergesetzlichen Verwaltungsanweisungen (BMF-Schreiben) für eine praxisgerechte Ausgestaltung
- Diskussion von Anwendungsfragen gesetzlicher Neuregelungen
- Erfahrungsaustausch

Themen

- Energiesteuerrichtlinie
- Energiesteuergesetz
- Stromsteuergesetz
- Spitzenausgleich
- Verwaltungsanweisungen der Generalzolldirektion
- Dialog mit Entscheidungsträgern aus der Finanzverwaltung

Arbeitskreis Grundsteuerreform

Einführung

Der Arbeitskreis wurde zur Begleitung der Grundsteuerreform 2018/2019 ins Leben gerufen und befasst sich mit den gesetzlichen Neuregelungen (Grundsteuer- und Bewertungsrecht, Einführung einer „Grundsteuer C“) sowie den dazu erforderlichen Verwaltungsanweisungen.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Begleitung der Grundsteuerreform und Erarbeitung der BDI-Position
- Dialog mit Entscheidungsträgern aus Politik und Finanzverwaltung
- Bürokratieabbau und Verfahrensverbesserungen (z. B. digitale Kommunikation/Akten)
- Weitere Verbesserung der Kooperation mit dem DIHK (gemeinsame Sitzungen)

Themen

- Grundsteuer- und Bewertungsrecht
- Dazugehöriges Verfahrensrecht und Verwaltungsanweisungen
- Beispiele von Anwendungsfällen aus der betrieblichen Praxis

Ansprechpartner im BDI

Benjamin Koller
Referent Steuern und
Finanzpolitik

b.koller@bdi.eu
T: +49 30 2028-1584

Arbeitskreis Internationale Steuerfragen

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit Themen des internationalen Steuerrechts. Dabei steht insbesondere die Begleitung bei der Umsetzung von europarechtlichen Vorgaben im Fokus. Ebenso werden seitens der OECD erarbeitete Vorschläge zu internationalen Steuerthemen diskutiert und konstruktiv begleitet.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Modernisierung der internationalen Unternehmensbesteuerung vorantreiben
- Erörterung/Begleitung von OECD-Vorschlägen und von EU-Richtlinien/Verordnungen für eine praxisgerechte Ausgestaltung und zur Vermeidung von Doppelbesteuerungskonflikten
- Austausch mit Vertretern von Finanzverwaltung und Politik
- Diskussion und Abstimmung zentraler steuerlicher Positionen zu grenzüberschreitenden Sachverhalten

Themen

- OECD-Projekt zur Besteuerung der Digitalisierung der Wirtschaft
- Verrechnungspreise
- Reform der Hinzurechnungsbesteuerung (AStG)
- ATAD-Umsetzung

Ansprechpartner im BDI

Philipp Gmoser
Referent Steuern und
Finanzpolitik

p.gmoser@bdi.eu
T: +32 2 792-1012

Arbeitskreis Lohnsteuer

Ansprechpartner im BDI

Benjamin Koller
Referent Steuern und
Finanzpolitik

b.koller@bdi.eu
T: +49 30 2028-1584

Einführung

Der Arbeitskreis dient der kontinuierlichen Befassung mit lohnsteuerrechtlichen Fragen und ist eng an der betrieblichen Praxis orientiert. Wichtiger Bestandteil der Sitzungen ist der regelmäßige Austausch mit Vertretern der Finanzverwaltung (BMF, Länder) und der Rechtsprechung (u. a. BFH).

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Praxisgerechte Ausgestaltung, Abbau und Vermeidung bürokratischer und kleinteiliger Regelungen
- Austausch zu aktuellen lohnsteuerlichen Themen (Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen) und Erarbeitung der dazugehörigen lohnsteuerlichen BDI-Positionen
- Best-practice-Austausch der betrieblichen Praxis
- Diskussion mit Vertretern aus Finanzverwaltung und Rechtsprechung

Themen

- Aktuelle Fragen der Lohnsteuer (Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen)
- Schnittstellen zu Fragen der Sozialversicherung (in Abstimmung mit der BDA)
- Bürokratieabbau und Digitalisierung lohnsteuerrechtlicher Prozesse

Arbeitskreis Rechnungslegung

Ansprechpartnerin im BDI

Annette Selter
Referentin Steuern
und Finanzpolitik

a.selter@bdi.eu
T: +49 30 2028-1430

Einführung

Der Arbeitskreis wurde mit dem Eintritt des BDI in das DRSC (2012) aus einem bestehenden, aber nicht mehr tagenden gemeinsamen Gremium mit dem DIHK weitergeführt.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Aktive Begleitung der Reformen aufgrund von neuen Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit und Steuertransparenz
- Einflussnahme auf Anpassung der Rechnungslegung aufgrund von Gesetzesänderungen und Beteiligung am Rechnungslegungsprozess des International Accounting Standards Board (IASB)
- Kommentierung der Entwürfe zur internationalen Rechnungslegung
- Kommentierung und Änderungen der europäischen Vorgaben
- Kommentierung von Gesetzentwürfen
- Erfahrungsaustausch

Themen

- IFRS
- Rechnungslegungsrichtlinie
- Abschlussprüferrichtlinie
- Transparenzrichtlinie
- Anpassung der deutschen Rechnungslegung (Nachhaltigkeitsberichterstattung)

Arbeitskreis Steuerfragen der Personenunternehmen

Einführung

Der Arbeitskreis dient der Erörterung steuerlicher Fragestellungen von Personenunternehmen. Die Ergebnisse des Arbeitskreises münden in Positionspapieren und Vorschlägen zur Verbesserung einzelner steuerlicher Aspekte.

Ansprechpartnerin im BDI

N.N.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Modernisierung der Besteuerung von Personenunternehmen
- Erfahrungsaustausch zu steuerlichen Thematiken von Personenunternehmen
- Austausch mit Vertretern von Finanzverwaltung und Politik
- Diskussion und Abstimmung zentraler steuerlicher Positionen bzgl. der Besteuerung von Personengesellschaften

Themen

- Fortentwicklung Thesaurierungsbegünstigung (§ 34a EStG)
- Reform Wegzugsbesteuerung (§ 6 AStG)
- Modernisierung der Gewerbesteuer
- Weiterentwicklung gesetzliche Verzinsung (EStG/AO-Zinsen)

Arbeitskreis Steuerfragen der Verbände (BDI/BDA)

Einführung

Der gemeinsam mit der BDA-Abteilung I „Verwaltung und Verbandsorganisation“ koordinierte Arbeitskreis dient der Abstimmung zu zentralen Fragen der Besteuerung von (Berufs-)Verbänden und Vereinen.

Ansprechpartner im BDI

Cedric von der Hellen
Stv. Abteilungsleiter Steuern
und Finanzpolitik

c.hellen@bdi.eu
T: +49 30 2028-1602

Mitglieder

- Steuer(rechts)experten der Mitgliedsverbände von BDI und BDA und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Verbesserung der Anwendbarkeit des deutschen Verbandssteuerrechts
- Erörterung von ertrag- und umsatzsteuerlichen Fragestellungen
- Erfahrungsaustausch zur Betriebsprüfungspraxis
- Diskussion und Abstimmung von zentralen verbandspolitischen Positionen von BDA/BDI

Themen

- Ertrag- und umsatzsteuerliche Fragestellungen rund um die Abgrenzung von ideellem Bereich und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

Arbeitskreis Umsatzsteuer

Ansprechpartnerin im BDI

Annette Selter

Referentin Steuern
und Finanzpolitik

a.selter@bdi.eu

T: +49 30 2028-1430

Einführung

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der europäischen Mehrwertsteuersystemrichtlinie und deren Vorgaben zur deutschen Umsatzbesteuerung sowie deren Umsetzung durch die Finanzverwaltung. Sitzungen finden zwei Mal im Jahr statt. Seit 2017 wird jährlich der Berliner Umsatzsteuertag veranstaltet.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Praxisnahe und bürokratiearme Ausgestaltung des nationalen Umsatz- bzw. des internationalen Mehrwertsteuerrechts sowie des umsatzsteuerlichen Verfahrensrechts
- Aktive Begleitung der Reform der Mehrwertsteuersystemrichtlinie
- Kommentierung von Gesetzentwürfen
- Kritische Kommentierung von untergesetzlichen Verwaltungsanweisungen (BMF-Schreiben) für eine praxisgerechte Ausgestaltung
- Diskussion von Anwendungsfragen zu gesetzlichen Neuregelungen
- Erfahrungsaustausch

Themen

- Mehrwertsteuersystemrichtlinie
- Umsatzsteuergesetz
- BMF-Schreiben
- Dialog mit Entscheidungsträgern aus der Finanzverwaltung

Arbeitskreis Unternehmensteuern

Ansprechpartnerin im BDI

N.N

Einführung

Der Arbeitskreis wurde zur Begleitung der Unternehmensteuerreform 2008 gegründet. Seitdem begleitet der Arbeitskreis kontinuierlich verschiedene steuerliche Aspekte der Besteuerung von Kapitalgesellschaften.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Modernisierung der Unternehmensbesteuerung, Senkung der Steuerbelastung auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau
- Erörterung der aktuellen steuerlichen Gesetzgebung (zweimal jährlich)
- Austausch mit Vertretern der Finanzverwaltung (Bund/Länder) und der Politik
- Diskussion und Abstimmung von zentralen steuerlichen Positionen des BDI in Bezug auf die Besteuerung von Kapitalgesellschaften

Themen

- Verbesserungsvorschläge/Modernisierung der Ertragsbesteuerung (insb. KStG/UmwStG)
- Weiterentwicklung der Verlustnutzungsmöglichkeiten (§ 8c KStG)
- Reform der Gewerbesteuer
- Begleitung des Gesetzgebungsverfahrens zur Bekämpfung von sogenannten Share Deals (Grunderwerbsteuer)

Arbeitskreis Verfahrensrecht und Verwaltungspraxis

Einführung

Der Arbeitskreis dient der intensiven Erörterung von verfahrensrechtlichen Fragen, insbesondere mit Blick auf Bürokratieabbau, Verwaltungsvereinfachung und Digitalisierung von Prozessen.

Mitglieder

- Steuerexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erörterung aktueller verfahrensrechtlicher Themen und Erarbeitung der dazugehörigen BDI-Positionen
- Austausch mit Vertretern der Finanzverwaltung (Bund/Länder) und der Politik
- Best-practice-Austausch der betrieblichen Praxis

Themen

- Reform und Modernisierung der steuerlichen Betriebsprüfungen
- Transparenzpflichten (z. B. Mitteilungspflicht von Steuergestaltungen)
- Verfahrensrechtliche Fragen der Digitalisierung
- Reform des steuerlichen Zinssatzes

Ansprechpartner im BDI

Benjamin Koller
Referent Steuern und
Finanzpolitik

b.koller@bdi.eu
T: +49 30 2028-1584

Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit

Umweltschutz
Technikpolitik
Nachhaltigkeitsthemen

An aerial photograph of a vineyard at sunset. The rows of grapevines are illuminated by the warm, golden light of the setting sun. In the background, a small village with houses and trees is visible, and further back, a line of wind turbines stands on a ridge against a hazy, orange sky.

14

Einführung

Der Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit ist das BDI-Gremium für alle Umweltmedien wie Wasser, Boden, Luft, ferner für Themen wie Kreislaufwirtschaft, Naturschutz, Biodiversität und Chemikalienrecht, für Technikthemen wie den technischen Arbeitsschutz, die Produktsicherheit, Normung und Akkreditierung und für Nachhaltigkeitsthemen wie „Agenda 2030“, Wirtschaft und Menschenrechte, Ressourceneffizienz und Ökodesign.

Mitglieder

- Umweltexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen in der deutschen und europäischen Umwelt-, Technik- und Nachhaltigkeitspolitik
- Der Ausschuss sieht sich hohen Standards im Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz, bei der Produkt-, Anlagen- und Chemikaliensicherheit, bei der Qualitätsinfrastruktur und bei der Nachhaltigkeit verpflichtet
- Zentrale Prämisse ist hierbei, Deutschland als attraktiven Industriestandort zu erhalten und fortzuentwickeln

Themen

- Erhalt und Förderung des Industriestandorts Deutschland bei hohen Standards im Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz, bei der Produkt-, Anlagen- und Chemikaliensicherheit, bei der Qualitätsinfrastruktur und in der Nachhaltigkeit
- Umweltmedien wie Wasser, Boden, Luft, ferner Kreislaufwirtschaft, Naturschutz, Chemikalienrecht
- Technikthemen wie technischer Arbeitsschutz, Produktsicherheit, Marktüberwachung, Normung und Akkreditierung
- Nachhaltigkeitsthemen wie „Agenda 2030“, Wirtschaft und Menschenrechte, Ressourceneffizienz, Ökodesign



Vorsitzender

Andreas Theuer
Leiter Umweltschutz
thyssenkrupp Steel Europe AG



Geschäftsführer

Dr. Thomas Holtmann
Abteilungsleiter Umwelt,
Technik und Nachhaltigkeit
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

t.holtmann@bdi.eu
T: +49 30 2028-1550

Arbeitskreis Anlagenbezogener Gewässerschutz

Vorsitzender

Dr. Anne Janssen-Overath
Referentin für Umweltthemen
VDMA

Ansprechpartner im BDI

Prof. Dr. Herbert Bender
Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

h.bender@bdi.eu
T: +49 160 96992653

Einführung

Viele Unternehmen gehen mit Stoffen um, die im Falle eines unerwünschten Austritts in die Umwelt Gefährdungen darstellen können. Seit Langem existieren deshalb gesetzliche Vorschriften auf Bundes- und Länderebene zum Schutz des Bodens, des Grundwassers und der Oberflächengewässer vor Verunreinigungen. Die zentrale Rechtsvorschrift ist die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV).

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich Gewässerschutz

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen bei den Anforderungen aus dem anlagenbezogenen Gewässerschutz
- Praxisgerechte Änderungen der rechtlichen Vorgaben und deren Umsetzung

Themen

- Begleitung der aktuellen Novelle der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV): 1. Änderungsverordnung (Umschlagflächen, Löschwasserrückhaltung)

Arbeitskreis Arbeitsstoffe

Einführung

Beschäftigte vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen, liegt aus ethischen und wirtschaftlichen Gründen im ureigenen Interesse der Industrie. Ein wesentliches Element des technischen Arbeitsschutzes ist der Schutz der Beschäftigten vor Gefahren durch chemische Gefahrstoffe und Biologische Arbeitsstoffe. Die entsprechenden Maßnahmen und Vorschriften hierzu sind in der Gefahrstoffverordnung und der Biostoffverordnung sowie in den untergeordneten technischen Regelwerken geregelt.

Eine praxisorientierte und widerspruchsfreie Ausgestaltung dieser Regelwerke ist für die Unternehmen unabdingbar, um auch bei ambitionierten Arbeitsschutzstandards weiterhin wirtschaftlich produzieren zu können. Dies erfordert sowohl die kontinuierliche Anpassung der technischen Regeln an neue technische Entwicklungen als auch die Aufhebung überholter Bestimmungen.

Der AK Arbeitsstoffe erarbeitet im Austausch mit der Politik Vorschläge zur Anpassung und Verbesserung des nationalen Regelwerkes. Zudem begleitet er EU-Gesetzgebungsverfahren im Bereich des stofflichen Arbeitsschutzes.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen aus dem Gefahrstoffrecht und technischem Arbeitsschutz

Ziele

- Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz gewährleisten
- Vertretung der Industrieinteressen bei Änderungen der rechtlichen Vorgaben zu Gefahrstoffen und biologischen Arbeitsstoffen
- Fachkundige Beratung des BMAS und Vertretung der Industrieinteressen bei der technischen Regelsetzung im Ausschuss für Gefahrstoffe und im Ausschuss für biologische Arbeitsstoffe des BMAS
- Technisch-ökonomisch umsetzbare Grenzwerte sicherstellen

Themen

- Gefahrstoffe am Arbeitsplatz und Biologische Arbeitsstoffe
- Novellierungen der Gefahrstoffverordnung und der zugehörigen EU-Rechtsakte
- Ermittlung technisch-ökonomisch umsetzbarer Vorgaben, wie z. B. Stoffgrenzwerte am Arbeitsplatz
- Begleitung der Umsetzung und Weiterentwicklung der EU-Krebsrichtlinie und der EUU-Agenzienrichtlinie (u. a. Grenzwertsetzung)

Vorsitzender

Dr. Stefan Engel
Industrial Hygiene and
Hazardous Chemicals
Management
GUS/TD - M940
BASF SE

Ansprechpartnerin im BDI

Dr. Mirjam Merz
Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

m.merz@bdi.eu
T: +49 30 2028-1466

Arbeitskreis Betriebsicherheit (BDI/BDA)

Vorsitzender

Dr. Markus Wilhelm

Technical Inspection,
Technische
Anlagenüberwachung
BASF SE

Ansprechpartner im BDI

Prof. Dr. Herbert Bender

Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

h.bender@bdi.eu
T: +49 160 96992653

Einführung

Die Betriebssicherheitsverordnung deckt die Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln sowie den Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen ab. Sie enthält ein umfassendes Schutzkonzept, das auf alle von Arbeitsmitteln ausgehenden Gefährdungen anwendbar ist. Mit der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung soll Lärmschwerhörigkeit und Gesundheitsschäden durch Hand-Arm- oder Ganzkörpervibrationen begegnet werden. Vibrationen können bei längerer Exposition schwere Muskel- und Skelett-Erkrankungen sowie neurologische Störungen und Gefäßerkrankungen auslösen. Optische Strahlung aus künstlichen Quellen (z. B. Laser oder UV-/IR-Strahlung) kann zu ernsthaften Augen- und Hautschäden führen. Elektromagnetische Felder setzen Personen gegenüber homogenen oder inhomogenen, kontinuierlichen oder gepulsten elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Feldern aus.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für das Recht der Arbeitsmittel, der überwachungsbedürftigen Anlagen und der physikalischen Agentien (Vibrationen, Lärm, künstliche optische Strahlung, elektromagnetische Felder)

Ziele

- Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz gewährleisten
- Vertretung der Industrieinteressen bei Änderungen der rechtlichen Vorgaben zum Betrieb von Industrieanlagen und Arbeitsmitteln bei insb. physikalischen Gefährdungen
- Vertretung der Industrieinteressen bei der technischen Regelsetzung im BMAS-Ausschuss für Betriebssicherheit
- Technisch-ökonomisch umsetzbare Vorgaben sicherstellen, fachkundige Beratung des BMAS

Themen

- Technische Regelsetzung im BMAS-Ausschuss für Betriebssicherheit
- Ermittlung technisch-ökonomisch umsetzbarer Vorgaben

Arbeitskreis Bodenschutz

Einführung

Bodenschutz betrifft den Schutz der Bodenfunktionen als Lebensraum, als Filter und Puffer sowie als Regelgröße beim Ab- und Umbau von Stoffen im Naturhaushalt. Bodenschutz steht in enger Beziehung zu der Nutzung der Böden und zu den Nutzungsfunktionen.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für das Bodenschutzrecht

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen im Bodenschutzrecht
- Unterstützung praxisnaher und praktikabler Regulierung

Themen

- Novelle der Bodenschutzverordnung im Rahmen einer Mantelverordnung
- Verhinderung einer EU-Bodenschutzrichtlinie, da gegen das Subsidiaritätsprinzip verstoßend (300 Bodentypen werden in Europa unterschieden)

Vorsitzender

Dr. Joachim Schabronath
(im Ruhestand)
ZB 2 Arbeits-, Gesundheits-
und Umweltschutz
Kompetenz-Center
RAG Aktiengesellschaft

Ansprechpartner im BDI

Dr. Thomas Holtmann
Abteilungsleiter Umwelt,
Technik und Nachhaltigkeit

t.holtmann@bdi.eu
T: +49 30 2028-1550

Arbeitskreis Brandschutz

Einführung

Brandschutz in Industrieunternehmen ist unverzichtbar, wie auch im Falle eines Brandes ein ausreichender Versicherungsschutz. Allerdings sind Brandschutzversicherungen von Industrieunternehmen auch ein relevanter Kostenfaktor, wie auch die Erfüllung der technischen Anforderungen der Industrieversicherer. Der Arbeitskreis befasst sich mit Versicherungsfragen der Industrie, insbesondere mit der Industriepositionierung gegenüber den Industrieversicherern im Brandschutz.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für den Brandschutz

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen gegenüber den Industrieversicherern im Brandschutz
- Klärung offener Fragen zwischen Versicherungswirtschaft und Industrie und Diskussion dieser Fragen mit der Versicherungswirtschaft
- Industriepositionierung zu technischen Brandschutzvorgaben der Industrieversicherer

Themen

- Technische Brandschutzvorgaben der Industrieversicherer
- Zielkonflikte benennen und moderieren

Vorsitzender

Christoph Wachholz
Leitung Brandschutz
Leverkusen
Currenta GmbH & Co. OHG

Ansprechpartner im BDI

Prof. Dr. Herbert Bender
Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

h.bender@bdi.eu
T: +49 160 96992653

Arbeitskreis EuPhraC

Vorsitzende

Dr. Anita Hillmer
Chemical Compliance
Serienmaterialien
PKP-L Karosserieplanung/
Lackiererei
Volkswagen AG

Ansprechpartnerin im BDI

Dr. Mirjam Merz
Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

m.merz@bdi.eu
T: +49 30 2028-1466

Einführung

Sicherheitsdatenblätter für chemische Stoffe und Gemische sind für den gewerblichen Handel vorgeschrieben. Die Details sind in der EU-REACH-Verordnung festgelegt. Für die sichere Verwendung und Handhabung der chemischen Stoffe und Gemische enthalten die Sicherheitsdatenblätter wichtige Informationen, die in der gesamten Lieferkette weiterzugeben sind.

Der AK EuPhraC erarbeitet seit 1993 Standardsätze, Templates (Strukturvorschläge) und andere nützliche Informationen zum Sicherheitsdatenblatt. Das Ergebnis ist ein unabhängiger und gemeinfreier Standardsatzkatalog. Dieser Katalog ist eine wichtige Grundlage für den elektronischen Datenaustausch.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für die Erstellung und Verarbeitung von Sicherheitsdatenblättern

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen bei der Qualitätssicherung für den Standardsatzkatalog für Sicherheitsdatenblätter
- Etablierung des qualitätsgesicherten, elektronischen Transfers von Sicherheitsdatenblättern in den Lieferketten im XML-Format für beide Teile des Sicherheitsdatenblatts (Hauptteil und Expositionsszenario)

Themen

- Pflege des EU-Standardsatzkatalogs für den Hauptteil der Sicherheitsdatenblätter (Pflege des Teils zu Expositionsszenarien liegt bei Cefic)
- Kohärenzsicherung hinsichtlich Standardsätzen zwischen Hauptteil und Expositionsszenario des Sicherheitsdatenblatts
- Elektronischer Transfer von Sicherheitsdatenblättern in den Lieferketten
- Informationsfluss an Giftinformationszentren

Arbeitskreis Genehmigungsverfahren

Einführung

In Deutschland sind außerordentlich lange Genehmigungs- und Planungsverfahren, unabhängig vom Projekt, der Normalfall. Weltweit braucht Deutschland mit großem Abstand am Längsten, um Planungsverfahren durchzuführen oder Genehmigungen zu erteilen. Grund hierfür ist auch ein immer stärker auf Partikularinteressen hin ausgerichtetes Umwelt- und Planungsrecht. Eine Umfrage in der deutschen Industrie hat ergeben, dass sich die Verfahrensdauer in den vergangenen zehn Jahren um 30 Prozent bis 100 Prozent verlängert hat; der Mehraufwand liegt in der Vorbereitung und Planung.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Genehmigungsverfahren nach Immissionsschutzrecht für Industrieanlagen

Ziele

- Diskussion über die Planungs- und Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen in Deutschland intensivieren
- Rechtssicherheit für Bau-, Industrie oder Infrastrukturprojekt herstellen
- Deutliche Beschleunigung von Genehmigungsverfahren sicherstellen

Themen

- Genehmigungsverfahren ohne gutachterliche oder anwaltliche Unterstützung
- Erarbeitung eindeutiger Standards und technischer Anleitungen, um Umweltvorschriften effizient umsetzen zu können
- Erhöhung der Personalausstattung und Sachkompetenz in den Behörden
- Wiedereinführung der Präklusion
- Abwägung der weitreichenden Kontrolldichte der Gerichte im Umweltrecht

Ansprechpartnerin im BDI

Catrin Schiffer

Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

c.schiffer@bdi.eu
T: +49 30 2028-1582

Arbeitskreis Immissionsschutz

Vorsitzender

Andreas Theuer

Leiter Umweltschutz
thyssenkrupp Steel Europe AG

Ansprechpartnerin im BDI

Annette Giersch

Stv. Abteilungsleiterin Umwelt,
Technik und Nachhaltigkeit

a.giersch@bdi.eu
T: +49 30 2028-1608

Einführung

Betreiber von Industrieanlagen benötigen verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen. Rechtssichere und zügige Genehmigungsverfahren, kurze Rechtsschutzverfahren und ein klar strukturiertes, vollzugstaugliches Umweltrecht sind hierfür unerlässlich. Zusätzliche Verpflichtungen in Genehmigungsverfahren, die Bürokratie schaffen, zu Verfahrensverzögerungen und Kostensteigerungen für die Vorhabenträger führen sowie unverhältnismäßige Kosten und Aufwand im Anlagenbetrieb müssen vermieden werden.

Der Arbeitskreis Immissionsschutz erarbeitet im Austausch mit der Politik Vorschläge zur Verbesserung von europäischen und nationalen Regelungen im Bereich des allgemeinen Umweltrechts, des Umweltverfahrens- und Umweltprozessrechts, des Immissionsschutzrechts, der Luftreinhaltung und des Störfallrechts.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für die Bereiche allgemeines Umweltrecht, Immissionsschutz, Luftreinhaltung und Störfallrecht

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen in der nationalen und europäischen Umweltpolitik
- Vermeidung unverhältnismäßiger Belastungen für den Anlagenbetrieb
- Rechts- und Planungssicherheit für Genehmigungsverfahren
- Technisch und ökonomisch umsetzbare Grenzwerte

Themen

- Aktuelle Entwicklungen im Immissionsschutzrecht und der Luftreinhaltung (z. B. Änderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und von Bundes-Immissionsschutzverordnungen, Novelle der TA Luft)
- EU-Richtlinie über Industrieemissionen und Anpassungen der Besten Verfügbaren Techniken
- EU-Vorgaben zur Luftreinhaltung
- Umweltverfahrensrecht und Umweltprozessrecht (z. B. Umweltrechtsbehelfsgesetz, Umweltverträglichkeitsprüfung)
- Störfallrecht (Seveso-Richtlinie und TA Abstand)

Arbeitskreis Kreislaufwirtschaft

Einführung

Die Schließung von Stoffkreisläufen und die Minimierung von Abfällen, beispielsweise aus Verpackungen, ist bereits seit vielen Jahren ein zentrales umweltpolitisches Thema. Für die deutsche Industrie ist die Sicherung der Rohstoffversorgung über Sekundärmaterialien hierbei ein elementarer Aspekt. Deutliche Verstärkung erhält die Debatte derzeit und künftig über die EU-Initiativen zur circular economy.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Kreislaufwirtschaft und Recycling

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen zu allen Fragen der Kreislaufwirtschaft
- Technisch und ökonomisch umsetzbare Regulierung
- Schließung von Stoffkreisläufen
- Minimierung von Abfällen
- Sicherung der Rohstoffversorgung über Sekundärmaterialien
- Erschließung des Klimaschutzpotenzials einer ambitionierten Kreislaufwirtschaft

Themen

- Circular Economy
- EU-Kunststoffstrategie
- Minimierung der Abfälle aus Verpackungen
- Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes
- Novelle der Deponieverordnung
- Neue Ersatzbaustoffverordnung
- EU-Stoffdatenbank zur Zusammensetzung von Erzeugnissen
- Schnittstellen von EU-Chemikalien-, Produkt-, Abfallrecht

Vorsitzender

Dipl.-Ing. Gerhard Endemann

Leiter Nachhaltigkeit und
Umwelt- und Stoffpolitik
Wirtschaftsvereinigung Stahl

Ansprechpartner im BDI

Dr. Claas Oehlmann

Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

c.oehlmann@bdi.eu
T: +49 30 2028-1606

Arbeitskreis Nachhaltigkeitspolitik

Ansprechpartner im BDI

Franz-Josef von Kempis

Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

v.kempis@bdi.eu

T: +49 30 2028-1509

Einführung

Die deutsche Industrie bekennt sich zum Leitbild der Nachhaltigkeit mit ihren drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Im konkreten Unternehmensalltag heißt nachhaltiges Wirtschaften, ökonomischen Erfolg ökologisch und sozial verantwortlich zu gestalten und für auftretende Zielkonflikte Lösungen zu finden. Aufgrund der weltweiten Vernetzung der deutschen Industrie über Produktionsstandorte, Absatzmärkte sowie Wertschöpfungs- und Lieferketten ist eine nachhaltige Entwicklung stets als globale Aufgabe zu betrachten. In diesem Kontext wird die ökonomische Stärke des Industriestandorts Deutschland als Voraussetzung für sozialen und ökologischen Fortschritt weltweit angesehen. Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung muss dabei immer als gesamtgesellschaftlicher Prozess unter den Prämissen von Technologieoffenheit und Ideologiefreiheit verstanden werden.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Nachhaltigkeit

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen hinsichtlich UN-Agenda 2030 und Deutscher Nachhaltigkeitsstrategie

Themen

- UN-Agenda 2030
- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Arbeitskreis Naturschutz

Einführung

Im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen müssen die Vorgaben des Naturschutzrechts eingehalten werden (Beispiel: Der Schutz bedrohter Arten verhindert geplante Vorhaben). Das Diskussionspapier zum geltenden Naturschutzrecht enthält zahlreiche Forderungen für Rechtssicherheit in Genehmigungsverfahren. Die auf EU-Ebene im Rahmen der Natura 2000-Richtlinien entwickelten naturschutzrechtlichen Instrumente des FFH-Gebietsschutzes und des Artenschutzes führen zu einer Vorrangstellung der Belange des Naturschutzes gegenüber allen anderen Belangen, insbesondere auch solche wirtschaftlicher und sozialer Art.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für das Naturschutzrecht

Ziele

- Sicherstellung von Rechts- und Planungssicherheit in Genehmigungsverfahren
- Beschränkung des naturschutzfachlichen Untersuchungs- und Prüfungsaufwands auf ein für alle Beteiligten (Vorhabensträger und auch Gerichte) leistbares Prüfprogramm
- Entschärfung von Konflikten zwischen ökonomischen und ökologischen Belangen, zumindest teilweise durch einen effektiven Biotop- und Naturschutz

Themen

- Natura 2000 Richtlinien
- Biodiversitätsstrategie auf nationaler und europäischer Ebene
- Naturschutzrecht und Bundesnaturschutzgesetz
- „Artenschutz mit Augenmaß“
- Praxisgerechte Kompensationsverordnungen
- Naturschutz auf Zeit
- Verhältnismäßige Ausgestaltung der Einwirkungen auf FFH Gebiete

Vorsitzender

Jörg Badewitz

Legal Counsel
Recht - Naturschutz- und
Verkehrswegeplanungsrecht
RWE Power AG

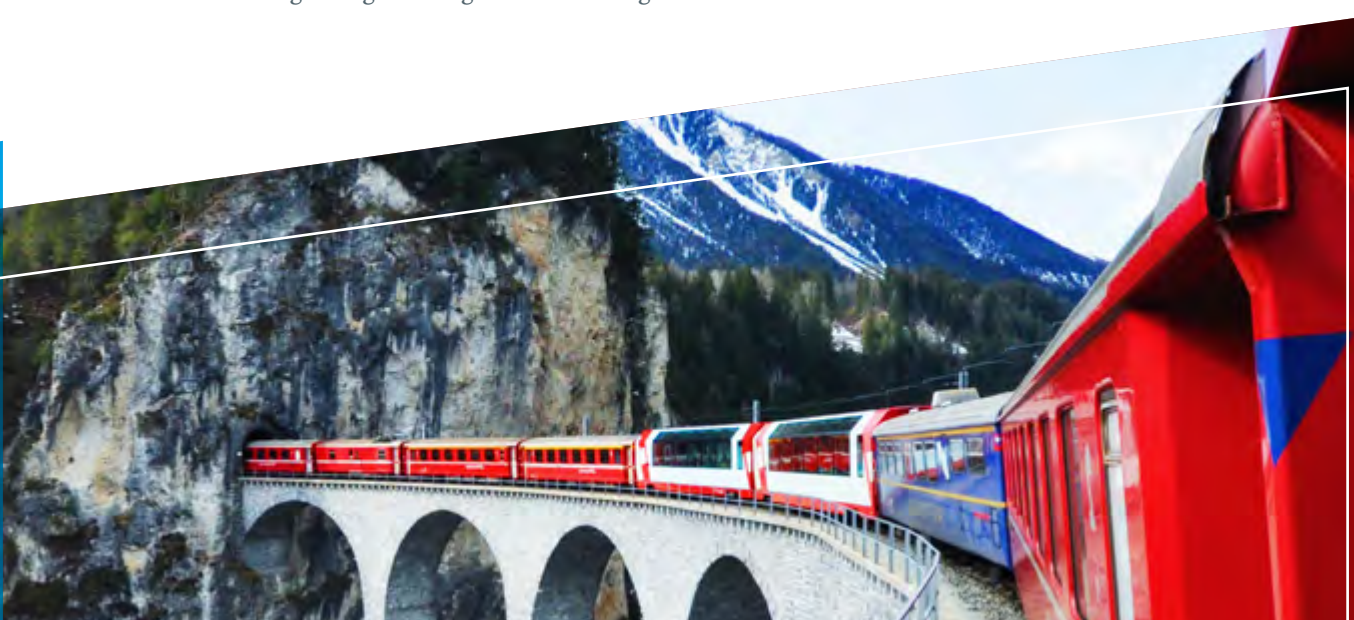
Ansprechpartnerin im BDI

Catrin Schiffer

Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

c.schiffer@bdi.eu

T: +49 30 2028-1582



Arbeitskreis SCP und Ressourceneffizienz

Vorsitzender

Dr. Klaus Wittstock

Leiter
Unternehmenskommunikation
und Regierungsbeziehungen
BASF SE

Ansprechpartner im BDI

Franz-Josef von Kempis

Referent Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

v.kempis@bdi.eu
T: +49 30 2028-1509

Einführung

Seit dem Jahr 2012 ist das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, der mit ProgRess III fortentwickelt wird. Die Auswirkungen des Ressourcenverbrauchs und damit auch der Ressourceneffizienz sind praktisch in allen Lebensbereichen spürbar. Insgesamt ist es das Ziel, mit den endlichen Ressourcen sparsam und effizient umzugehen, um so die Umwelt zu entlasten und die natürlichen Grundlagen von Wirtschaft und Gesellschaft für kommende Generationen zu sichern, den Wirtschaftsstandort Deutschland in seiner Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen zu verbessern.

Ökodesign ist ein systematischer und umfassender Gestaltungsansatz für Produkte, um durch verbessertes Produktdesign Umweltbelastungen über den gesamten Lebensweg zu mindern.

Der Umweltfußabdruck (Product Environmental Footprint, PEF) ist eine Methode zur Messung der Nachhaltigkeitsperformance von Produkten, die von der EU-Kommission entwickelt wird. Dessen Ziel ist es, die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Umweltleistungsbewertung zu verbessern. Der PEF soll die Ermittlung aller relevanten Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen sowie ressourcenbezogenen Belastungen ermitteln, die ein Produkt verursacht, von der Rohstoffbeschaffung bis hin zur Entsorgung.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Sustainable Consumption and Production, Ressourceneffizienz, Ökodesign, Product Environmental Footprint

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen bei Sustainable Consumption and Production, Ressourceneffizienz, Ökodesign und Product Environmental Footprint

Themen

- Sustainable Consumption and Production
- Ressourceneffizienz, Deutsches Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess)
- Ökodesignrichtlinie und produktspezifische Untersetzung
- Product Environmental Footprint

Arbeitskreis Stoffpolitik

Einführung

Zum Schutz von Umwelt, Verbrauchern und Beschäftigten stellen die unter „REACH“ und „CLP“ bekannten EU-Verordnungen umfassende Anforderungen an Hersteller, Importeure und Verwender von Chemikalien. Während die CLP-Verordnung die Einstufung und Kennzeichnung von chemischen Stoffen regelt, wurde mit der REACH-Verordnung ein umfassendes Rechtssystem zur Regulierung von Herstellung, Verwendung und Inverkehrbringen von Chemikalien geschaffen. Die REACH-Verordnung enthält umfassende Vorgaben zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien in der EU. Für die Unternehmen ist die Umsetzung dieser komplexen Vorgaben mit erheblichem Aufwand verbunden. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Planungssicherheit zu gewährleisten, ist daher eine pragmatische Umsetzung der rechtlichen Anforderungen geboten.

Der Arbeitskreis Stoffpolitik begleitet seit Inkrafttreten der EU-Verordnungen die Umsetzung der komplexen Einzelbestimmungen der REACH- und der CLP-Verordnung. Hierbei setzt sich der Arbeitskreis im Austausch mit Politik und Behörden für Verbesserungen sowie eine pragmatische Umsetzung der bestehenden Regelungen ein.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen im Bereich Chemikalienrecht

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen im Bereich des EU-Chemikalienrechts
- Pragmatische Ausgestaltung und Verbesserung von Regelungen unter der REACH-Verordnung (z. B. Vereinfachung des Zulassungsverfahrens; angemessene Umsetzung der Regelungen zu Stoffen in Erzeugnissen; angemessene Identifizierung von Kandidatenstoffen; angemessene Umsetzung und Ausgestaltungen von Beschränkungen)
- Angemessene Umsetzung der Vorgaben der CLP-Verordnung (u.a. Eingrenzung der Rechtsfolgen von Stoffeinstufungen und Vermeidung ungerechtfertigter Stoffeinstufungen)

Themen

- Begleitung des REACH-Review-Prozesses
- Mitteilungs- und Informationspflichten bei Kandidatenstoffen in Erzeugnissen
- EU-Stoffdatenbank zur Zusammensetzung von Erzeugnissen
- Harmonisierte Einstufung von Stoffen (z. B. Titandioxid)
- Schnittstellen von EU-Chemikalien-, Produkt-, Abfallrecht

Vorsitzender

Dr. Volker J. Soballa
Vice President
Head of Product Stewardship
Corporate ESHQ (C-ES)
Chemical Environment,
Safety, Health, Quality
Evonik Industries AG

Ansprechpartnerin im BDI

Dr. Mirjam Merz
Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

m.merz@bdi.eu
T: +49 30 2028-1466

Arbeitskreis Technikpolitik

Vorsitzender

Dr. Burkhard Raith

Corporate Function Technology,
Innovation & Sustainability
thyssenkrupp AG

Ansprechpartner im BDI

Dr. Thomas Holtmann

Abteilungsleiter Umwelt,
Technik und Nachhaltigkeit

t.holtmann@bdi.eu

T: +49 30 2028-1550

Einführung

Der BDI bearbeitet unter dem Titel Technikrecht Themenfelder wie die Sicherheit industrieller Produkte, die Betriebssicherheit industrieller Anlagen, Normung, Akkreditierung, Konformitätsbewertung und Marktüberwachung sowie den technischen Arbeitsschutz. Im Zentrum dieser Themenfelder stehen somit die Gewährleistung höchstmöglicher Sicherheit für die Nutzer industrieller Produkte und für die Arbeitnehmer in der Produktion. Für die deutsche Industrie ist die hieraus erwachsende Verantwortung ein Kernelement ihres Selbstverständnisses. Zu „Made in Germany“ gehören untrennbar Sicherheit in der Produktion und Sicherheit der Produkte.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Institutionen wird im technischen Arbeitsschutz ein umfassendes Regelwerk vorgehalten, das laufend an neue technische Entwicklungen anzupassen ist.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Produktsicherheit, Marktüberwachung, Normung, Akkreditierung, Konformitätsbewertung, Marktüberwachung und technischem Arbeitsschutz

Ziele

- Vertretung der Industrieinteressen in den Themenfeldern Produktsicherheit, Marktüberwachung, Normung, Akkreditierung, Konformitätsbewertung, Marktüberwachung und technischer Arbeitsschutz

Themen

- Erarbeitung und Harmonisierung von europäischen Normen (New Legislative Framework)
- Produktsicherheit
- Normung und Akkreditierung
- Konformitätsbewertung und Marktüberwachung
- Technischer Arbeitsschutz

Arbeitskreis Wasserwirtschaft

Einführung

Für die industrielle Produktion bedarf es Wasser, sei es als Kühlwasser oder Produktionswasser. Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern oder Grundwasser unterliegt strengen gesetzlichen Regelungen im Hinblick auf die Entnahme und die Wiedereinleitung des gereinigten Produktionswassers. Das Wasserhaushaltsgesetz, mit seinem untergesetzlichen Regelwerk, unterliegt ständigen Überarbeitungen, welche vom Arbeitskreis betreut werden.

Mitglieder

- Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen für Abwasserentsorgung, Kühlwassergebrauch und Grundwasserabsenkungen

Ziele

- Bezahlbare Abwasserabgaben (die Abgabe ist keine europarechtliche Vorgabe)
- Wasserrechtliche Vorgaben im Genehmigungsverfahren praxisgerecht ausgestalten
- Verhältnismäßige Ausgestaltung von Grenzwerten in Gewässern

Themen

- EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Wasserdialog des Bundes
- Spurenstoffdialog des Bundes
- BREF-Umsetzung in der Abwasserverordnung
- Maßvolle Anpassung der Abwasserabgabe
- Wasserknappheit und Dürre
- Bewirtschaftungspläne für Oberflächengewässer und Grundwasserkörper

Vorsitzender

Dr. Günter Müller
CUR-SUP-USP-UWP
Leiter Umweltpolitik
Currenta GmbH & Co. OHG

Ansprechpartnerin im BDI

Catrin Schiffer
Referentin Umwelt, Technik
und Nachhaltigkeit

c.schiffer@bdi.eu
T: +49 30 2028-1582



Ausschuss für Unternehmensfinanzierung und Finanzmärkte

Geld- und Finanzpolitik
Innovationsfinanzierung
Investitionsförderung

15

Einführung

Solide Finanzen und ein hierfür dienlicher Finanzmarkt sind für Industrieunternehmen von herausragender Bedeutung. Der Ausschuss für Unternehmensfinanzierung und Finanzmärkte ist das zentrale Gremium der deutschen Industrie rund um Fragen der Unternehmensfinanzierung, Finanzmarktregulierung und Geld- und Finanzpolitik, die sich direkt oder indirekt auf Industrieunternehmen auswirken.

Die Mitglieder des Ausschusses bearbeiten sowohl zentrale Grundsatzthemen der Finanzierung (Kredit, Kapital und Investitionsförderung) als auch Gesetzes- und Regulierungsdossiers für Finanzinstitute und Märkte, Umsetzungsfragen der Regulierung und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (z. B. die Geldpolitik der EZB). Der Ausschuss beteiligt sich zudem an öffentlichen Konsultationen zu entsprechenden Gesetzgebungsprozessen auf nationaler und europäischer Ebene. Darüber hinaus pflegt er den regelmäßigen Austausch mit den relevanten finanzpolitischen Akteuren bzw. Regulierungs- und Aufsichtsbehörden in Deutschland und der EU.

Mitglieder

- Finanzmarkt- und Regulierungsexperten der BDI-Mitgliedsverbände
- Finanzvorstände und Treasury-Mitarbeiter aus Unternehmen der BDI-Mitgliedsverbände

Ziele

- Lösung von Problemen der Unternehmensfinanzierung (z. B. in der Innovationsfinanzierung)
- Sicherstellung adäquater Regulierung von Finanzinstituten und -märkten

Themen

- Baseler Bankenaufsicht und Regulierung („Basel IV“)
- Gesetzgebung zu Sustainable Finance
- Innovationsfinanzierung
- Investitionsförderung durch Deutschland und die EU



Vorsitzender

Torsten Kohrs

Leiter Group Treasury
Deutsche Lufthansa AG



Geschäftsführer

Sven Schönborn

Senior Representative Research,
Industrie- und Wirtschaftspolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

s.schoenborn@bdi.eu
T: +32 2 792-1011

Verkehrsausschuss

Logistikketten
Infrastruktur
Mobilität



16

Einführung

Der BDI-Verkehrsausschuss dient der deutschen Industrie als Plattform zur Meinungsbildung in Fragen der Mobilität, Logistik und Verkehrsinfrastruktur. Der Ausschuss begleitet nationale und europäische Gesetzesinitiativen mit dem Ziel ausgewogener Rahmenbedingungen für alle Verkehrsträger, Verlader und Mobilitätsanbieter. Er pflegt einen regelmäßigen Austausch mit wichtigen verkehrspolitischen Akteuren und beteiligt sich an öffentlichen Konsultationen, Anhörungen sowie Expertengremien der Politik.

Mobilität und Logistik bilden die Basis jeder modernen Gesellschaft und Industrienation: Sie ermöglichen durch arbeitsteilige Produktionsprozesse und internationalen Handel Wohlstand und Wachstum ebenso wie soziale und kulturelle Teilhabe. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist das Rückgrat logistischer Prozesse und unserer Mobilität. Dass Wachstum und Klimaschutz Hand in Hand funktionieren können, ist eine der großen Herausforderungen für die deutsche Industrie.

Mitglieder

- Verkehrsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen, insb. Vertreter der industriellen Verlader sowie Experten aus den Bereichen Straßen-, Schienen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt, Mobilität und Logistik bzw. Verkehrsinfrastruktur

Ziele

- Wandel der Mobilität technologieoffen gestalten
- Innovative Antriebe und Kraftstoffe fördern
- Digitalisierungschancen nutzen
- Infrastrukturen ertüchtigen
- Straßengüterverkehr klimafreundlich gestalten
- Schiene, Binnenschifffahrt und Luftverkehrsstandort Deutschland stärken
- Intermodalität und Innovationskraft durch Logistikketten gestalten
- Erfolg und Wohlstand durch funktionierende Logistikprozesse sichern

Themen

- Klimaschutz, Innovationen und Effizienzsteigerungen
- Verkehrsinfrastruktur durch Planungsbeschleunigung und Investitionen
- Luftverkehrs- / Luftfrachtstandort Deutschland
- Schienengüterverkehr / Digitalisierung Schiene
- Innovative Antriebe und Kraftstoffe
- Seeverkehr / Binnenschifffahrt
- Logistikprozesse
- EU-Verkehrspolitik



Vorsitzende

Hildegard Müller
Präsidentin
Verband der Automobilindustrie
e.V. (VDA)



Geschäftsführer

Jürgen Hasler
Abteilungsleiter Strategische
Planung und Koordination
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

j.hasler@bdi.eu
T: +49 30 2028-1436

Arbeitskreis Deutsches Seeverladerkomitee im BDI

Vorsitzender

Holger Seifart

Leiter Logistik Einkauf
K+S Aktiengesellschaft

Ansprechpartner im BDI

Robin Kunst

Referent Mobilität und Logistik

r.kunst@bdi.eu

T: +49 30 2028-1751

Einführung

Das Deutsche Seeverladerkomitee im BDI ist die Plattform der deutschen Wirtschaft für die Meinungsbildung in Fragen der maritimen Wirtschafts- und Transportpolitik. Das Gremium vereint Unternehmen, die ihre Güter auf dem Seeweg und den Binnenwasserstraßen transportieren.

Mitglieder

- Logistiker und Verkehrsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Nationales Hafenkonzert für See- und Binnenhäfen zügig umsetzen
- Ausbau seewärtiger Zufahrten, Binnenwasserstraßen und Hafenhinterlandanbindungen
- Beseitigung von Kapazitätsengpässen in Häfen
- Verbesserung der Vernetzung von See- und Binnenhäfen
- Förderung innovativer Technologien für effiziente Logistik

Themen

- Nationales Hafenkonzert für See- und Binnenhäfen
- Masterplan Binnenschifffahrt
- Versorgungssicherheit
- Hafenhinterlandanbindungen
- Internationale Sicherheitsstandards für die Lieferkette
- Regelungen zu Schiffsemissionen
- Einfuhrumsatzsteuer
- Digitalisierung in der Binnenschifffahrt und Lieferketten

Arbeitskreis Industriekreis Elektromobilität

Vorsitzende

Hildegard Müller

Präsidentin
Verband der Automobilindustrie
e.V. (VDA)

Ansprechpartnerin im BDI

Petra Richter

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Mobilität und Logistik

p.richter@bdi.eu

T: +49 30 2028-1514

Einführung

Der Industriekreis Elektromobilität vertritt die gemeinsamen Interessen von Industrie und industrienahen Dienstleistern hinsichtlich des Aufbaus und der Förderung von Elektromobilität in Deutschland sowie hinsichtlich der Zukunft der Mobilität. Ein Schwerpunkt des Industriekreises Elektromobilität liegt in der engen Begleitung der Arbeit der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM). Außerdem führt der Industriekreis regelmäßig Veranstaltungen, auch in Kooperation mit dem Parlamentskreis Elektromobilität, durch.

Mitglieder

- Experten für Elektromobilität und nachhaltige Mobilität der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Gemeinsame Positionierung der Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Elektromobilität und nachhaltiger Mobilität
- Durchführung eines jährlichen Veranstaltungskonzepts in Kooperation mit dem Parlamentskreis Elektromobilität

Themen

- Förderung von Elektromobilität und dem Aufbau von Ladeinfrastruktur in Deutschland
- Nachhaltige Elektromobilität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Alternative Kraftstoffe
- Digitalisierung im Verkehr

Arbeitskreis Klima und Verkehr

Einführung

Die Arbeitsgruppe bündelt verkehrsträgerübergreifend die Interessen der Mobilitätsbranche beim Wandel hin zur klimafreundlichen Mobilität und Logistik der Zukunft. Ein aktueller Schwerpunkt der Arbeitsgruppe liegt in der Auseinandersetzung mit den verkehrsrelevanten Dossiers innerhalb des „European Green Deal“.

Mitglieder

- Experten für nachhaltige Mobilität und Logistik der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Gemeinsame Positionierung der Industrie bei Gesetzesinitiativen zur klimafreundlichen Transformation von Mobilität und Logistik auf nationaler und europäischer Ebene

Themen

- Anreizsysteme
- Infrastruktur
- Alternative Antriebe und Kraftstoffe
- Digitalisierung

Vorsitzender

Holger Lösch

Stellvertretender
Hauptgeschäftsführer
Bundesverband der Deutschen
Industrie e.V. (BDI)

Ansprechpartner im BDI

N.N.

Arbeitskreis Logistik

Vorsitzender

Uwe Brinks

CEO
DHL Freight Germany
Holding GmbH

Ansprechpartner im BDI

Jonas Fritz

Referent Mobilität und Logistik

j.fritz@bdi.eu
T: +49 30 2028-1528

Einführung

Die Gründung des Arbeitskreises im Jahr 2019 trägt der wachsenden Bedeutung von Querschnittsthemen im Transportwesen Rechnung: Digitale Transformation, Globalisierung, E-Commerce und Nachhaltigkeit sind heute die vier Megatrends im Sektor. Der Arbeitskreis dient der auftraggeberseitigen Perspektivierung von Themen des Logistiksektors. Er unterstützt die Meinungsbildung im Verkehrsausschuss und bereitet Stellungnahmen des BDI vor. Seine Arbeit bildet die Grundlage für die Beratung der Bundesregierung im Rahmen von Konsultationsprozessen.

Mitglieder

- Logistik- und Supply-Chain-Experten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen
- Vorstände und leitende Führungskräfte mit operativer Erfahrung in den Bereichen Logistik und Supply-Chain

Ziele

- Leistungsfähigkeit der nationalen und europäischen Logistikketten erhalten und steigern
- Die Perspektive der verladenden Industrie in die politisch-administrativen Entscheidungsprozesse einbringen, die sich auf den Logistiksektor beziehen
- Das Anforderungsprofil der deutschen Industrie an den Logistiksektor der Zukunft formulieren

Themen

- Innovationsprogramm Logistik 2030
- Intermodalität und Interoperabilität der Transportketten
- Fahrermangel und Kapazitätsengpässe im Straßengüterverkehr, Kabotage
- Einfuhrumsatzsteuer
- Europäische Vorgaben zur Luftfrachtsicherheit
- Elektronische Frachtpapiere, grenzüberschreitende Transporte

Arbeitskreis Luftfracht

Einführung

Der Arbeitskreis befasst sich mit Themen der Luftsicherheit und des Luftfrachtverkehrs. Das Gremium dient der deutschen Wirtschaft als Plattform zur Meinungsbildung in Fragen der Luftverkehrswirtschaft, Luftfrachtentwicklung und Luftsicherheitspolitik.

Mitglieder

- Luftsicherheitsbeauftragte, Logistiker und Sicherheitsexperten der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Optimierung der Prozesse in der Luftfrachtentwicklung
- Einführung einheitlicher Standards bei behördlichen Verfahren
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Luftfrachtentwicklung und Lieferkette in Deutschland
- Schaffung eines „Level Playing Fields“ für die Umsetzung von EU-Vorgaben im europäischen Vergleich
- Deutschland als größten Luftfrachtmarkt Europas beibehalten

Themen

- Sicherheitsaspekte bei der Luftfrachtentwicklung
- Standardisierungen bei behördlichen Prozessen; Umsetzung luft-sicherheitsrechtlicher Vorgaben
- Optimierung von Prozessen in der Luftfracht
- Digitalisierung und Vereinheitlichung von behördlichen Verfahren

Vorsitzender

Günter Wachsmann
Beauftragter Gefahrgut,
Explosivstoffe,
Luftfrachtsicherheit
BMW AG

Ansprechpartner im BDI

Robin Kunst
Referent Mobilität und Logistik

r.kunst@bdi.eu
T: +49 30 2028-1751

Arbeitskreis Schienengüterverkehr

Einführung

Der Schienengüterverkehr genießt seit der 19. Legislaturperiode eine außerordentlich hohe politische Aufmerksamkeit. Um ihn zu stärken, müssen die Anforderungen der verladenen Industrie jedoch präziser und umfassender berücksichtigt werden. Der im Jahr 2019 gegründete Arbeitskreis trägt dem Rechnung.

Mitglieder

- Schienengüterverkehr-Experten aus den BDI-Mitgliedsverbänden und deren Mitgliedsunternehmen
- Vorstände und leitende Führungskräfte mit operativer Erfahrung im Bereich Schienengüterverkehr

Ziele

- Verladerspezifische Meinungsbildung zu Fragen aller Sektoren des Schienengüterverkehrs
- Erarbeitung von Positionen im Rahmen von Konsultationsverfahren der Bundesregierung sowie Beratung von Behörden der Bundesverwaltung
- Einspeisung der Anforderungen der Verloader in die politische Debatte

Themen

- Zukunft des Einzelwagenverkehrs
- Wirkung der Trassenpreisförderung
- Priorisierung des Infrastruktur-Ausbaus
- Effizienzerhöhungen im intermodalen Verkehr
- Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Attraktivität

Vorsitzender

Hans-Joachim Welsch
Mitglied des Kuratoriums
Montan-Stiftung-Saar

Ansprechpartner im BDI

Jonas Fritz
Referent Mobilität und Logistik

j.fritz@bdi.eu
T: +49 30 2028-1528

Ausschuss für Wettbewerbsordnung

Ordnungspolitik

Kartellrecht

Beihilfen



17

Einführung

Ein marktwirtschaftlicher Ordnungsrahmen mit offenen Märkten und tragfähigem Wettbewerb ist eine wesentliche Voraussetzung für Wachstum, Innovation und Beschäftigung in einer Volkswirtschaft. Der Ausschuss für Wettbewerbsordnung ist der älteste Ausschuss des BDI (zunächst Gründung als „Ausschuss für Marktforschung“, 1949). Er ist das zentrale Gremium der Industrie in Wettbewerbsfragen, in dem über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaftsverfassung und Wettbewerbsordnung fachlich diskutiert wird. Seit über 60 Jahren ist er Meinungsbildner für die Industrie und Partner für Ministerien, Wettbewerbsbehörden und EU-Kommission. Er bekennt sich zu einer ordnungspolitischen Grundhaltung und tritt für das Wettbewerbsprinzip ein. Der Ausschuss begleitet Gesetzesnovellen in Deutschland und Europa (z. B. zum Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen und zum EU-Wettbewerbsrecht), beteiligt sich an öffentlichen Konsultationen, erstellt Initiativvorschläge und tauscht sich regelmäßig mit institutionellen Akteuren aus.

Mitglieder

- Leitende Wettbewerbs-, Kartell- und Beihilferechtoperten (Juristen und Ökonomen) der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen (Bereiche Volkswirtschaft, Recht und Strategie)

Ziele

- Schutz der Freiheit des fairen Wettbewerbs durch klaren Ordnungsrahmen
- Sicherung unternehmerischer Freiräume und von Innovationspotential
- Reduzierung staatlicher Eingriffe in den Wettbewerb
- Fairer Wettbewerb zwischen Staat und Privatwirtschaft

Themen

- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik
- Wettbewerbsrecht (Kartellrecht, Fusionskontrolle, Beihilfenkontrolle)
- Kartellrechts-Compliance
- Wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand („Daseinsvorsorge“)



Vorsitzender

Wolfgang Kopf

Leiter des Zentralbereichs
Politik und Regulierung,
Deutsche Telekom AG



Geschäftsführer

Niels Lau

Abteilungsleiter Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

n.lau@bdi.eu

T: +49 30 2028-1401

Arbeitskreis Beihilfen

Ansprechpartnerinnen im BDI

Dr. Ulrike Suchsland
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

u.suchsland@bdi.eu
T: +49 30 2028-1408

Nadine Rossmann
Senior Manager Recht,
Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

n.rossmann@bdi.eu
T: +32 2 792-1005

Einführung

Der Arbeitskreis vertieft Positionen zu Fragen des Europäischen Beihilferechts. Besonders relevant wird dies bei größeren Reformen des Beihilferechts und den entsprechenden Konsultationsprozessen durch die Europäische Kommission.

Mitglieder

- Juristen und Ökonomen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Begleitung der Reformprozesse im Europäischen Beihilferecht
- Erstellung der Positionen zu Beihilfekonsultationen der Europäischen Kommission
- Unterstützung bei Fragen der staatlichen Förderung, beispielsweise in den Bereichen Energie, Forschung oder Restrukturierung

Themen

- Beihilferegulungen der Europäischen Kommission
- Nationale Fördersysteme und ihre beihilferechtlichen Implikationen
- Relevante Beihilfeverfahren mit Auswirkungen auf die Wirtschaft
- Beihilfefragen der Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik
- Handelspolitische Instrumente

Arbeitskreis Daseinsvorsorge

Ansprechpartnerinnen im BDI

Dr. Ulrike Suchsland
Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

u.suchsland@bdi.eu
T: +49 30 2028-1408

Nadine Rossmann
Senior Manager Recht,
Wettbewerb und
Verbraucherpolitik

n.rossmann@bdi.eu
T: +32 2 792-1005

Einführung

Der Arbeitskreis soll die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand branchenübergreifend aus einem ordnungspolitischen Blickwinkel betrachten. Dabei werden auch einzelne Branchen untersucht. Ziel ist es, Positionen der Wirtschaft als Gegengewicht zu Verstaatlichungstendenzen zu entwickeln.

Mitglieder

- Juristen und Ökonomen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Faire Wettbewerbsbedingungen für private Unternehmen bei Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge
- Eindämmung der Rekommunalisierung bereits liberalisierter Geschäftsfelder
- Liberalisierung staatlicher Geschäftsfelder, z. B. im Bereich der Wasser- und Entsorgungswirtschaft

Themen

- Wettbewerbsbedingungen zwischen privaten und staatlichen Unternehmen in der Daseinsvorsorge, u. a. in den Bereichen Steuerpolitik, Vergaberecht oder Beihilferecht
- Kommunales Wirtschaftsrecht
- Liberalisierung
- Rekommunalisierung

Arbeitskreis Wettbewerbspolitik und Internetökonomie

Einführung

Die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung macht auch vor Fragen des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbsaufsicht nicht Halt. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem mit Blick auf die Internetökonomie möglicherweise entstehenden Reformbedarf des wettbewerbsrechtlichen Rahmens.

Mitglieder

- Juristen und Ökonomen der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Begleitung von Reformen des Wettbewerbsrechts mit Blick auf digitale Geschäftsfelder
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die digitale Transformation
- Analyse der Geschäftsmodelle und der Funktionsweise von mehrseitigen Plattformmärkten und vertikal integrierten Wertschöpfungsebenen

Themen

- Unternehmenskooperationen in Industrie 4.0-Projekten
- Reformbedarf im Umgang mit Internetplattformen (Kartellrecht, Missbrauchsaufsicht, Fusionskontrolle)
- Wettbewerbsrechtliche Implikationen der Datennutzung
- Rahmenbedingungen für die Entwicklung nationaler und europäischer Digitalkonzerne

Ansprechpartner im BDI

Dr. Ulrike Suchsland

Referentin Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

u.suchsland@bdi.eu

T: +49 30 2028-1408

Sebastian Freimuth

Referent Recht, Wettbewerb
und Verbraucherpolitik

s.freimuth@bdi.eu

T: +49 30 2028-1455

Weitere Arbeitskreise

(ohne Zuordnung zu einem Ausschuss)

18

Arbeitskreis Bundesrat

Einführung

Der Arbeitskreis Bundesrat bietet den BDI-Landesvertretungen eine Plattform für einen regelmäßigen Austausch mit den BDI-Fachabteilungen. Diskussionsgrundlage hierfür sind wirtschaftspolitisch relevante Gesetzgebungsverfahren sowie aktuelle politische Ereignisse.

Mitglieder

- Hauptgeschäftsführer und Referenten für Wirtschaftspolitik der BDI-Landesvertretungen

Ziele

- Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen
- Frühzeitiger Austausch zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren und Länderinitiativen
- Abgestimmtes Vorgehen zwischen BDI und Landesvertretungen im Vorfeld von Bundesratssitzungen
- Identifikation möglicher Kooperationen

Themen

- Industriepolitik
- Standortpolitik
- Landespolitische Initiativen

Ansprechpartnerin im BDI

Julia Callies
Referentin Strategische
Planung und Koordination

j.callies@bdi.eu
T: +49 30 2028-1446

Arbeitskreis Kommunikation

Einführung

Der Arbeitskreis bringt regelmäßig Verbands- und Unternehmenskommunikatoren zusammen, um aktuelle Themen und übergreifende Fragestellungen aus dem Bereich Presse und Kommunikation zu diskutieren. Neben Vertretern des BDI, seinen Mitgliedsverbänden und Landesvertretungen nehmen Repräsentanten aus Konzernen und mittelständischen Unternehmen teil. Der Arbeitskreis bietet Orientierung für inhaltliche, politisch-gesellschaftliche, aber auch organisatorische Problemstellungen.

Mitglieder

- Kommunikationsverantwortliche der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Austausch und Netzwerken
- Impulse für interne und externe Kommunikationsarbeit
- Analyse gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanter Themen
- Identifikation möglicher gemeinsamer Presse-Aktivitäten
- Austausch zu Veränderungen in der Kommunikation und Medienlandschaft

Themen

- Trends in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen
- BDI-relevante Initiativen

Ansprechpartner im BDI

Dr. Jobst-Hinrich Wiskow
Abteilungsleiter Presse
und Öffentlichkeitsarbeit

j.wiskow@bdi.eu
T: +49 30 2028-1565

Arbeitskreis Konjunktur

Ansprechpartner im BDI

Thomas Hüne

Referent Research, Industrie- und Wirtschaftspolitik

t.huene@bdi.eu

T: +49 30 2028-1592

Einführung

Der gemeinsam mit der Abteilung Außenwirtschaft des BDI eingerichtete Arbeitskreis dient der Abstimmung zu zentralen Fragen der Industriekonjunktur und der Einschätzung der Außenwirtschaftsentwicklung Deutschlands. Die Ergebnisse gehen u.a. ein in den halbjährlichen Industriegericht des BDI.

Mitglieder

- Volkswirte der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Erörterung der konjunkturellen Lage (zweimal jährlich)
- Verständigung auf die öffentliche Kommunikation zu Industrieproduktion und Warenausfuhren
- Diskussion und Abstimmung von zentralen makroökonomischen Positionen des BDI

Themen

- Konjunkturlage der deutschen Industrie
- Allgemeine Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik
- Weltweite Konjunktur
- Umgang mit Finanzkrisen
- Zinsen, Wechselkurse, Finanzmarktentwicklungen

Arbeitskreis Marketing und Kommunikation

Ansprechpartnerin im BDI

Daniela Werner

Abteilungsleiterin Marketing, Online und Veranstaltungen

d.werner@bdi.eu

T: +49 30 2028-1414

Einführung

Seit mehr als zehn Jahren tagt der Arbeitskreis mehrfach im Jahr, um über aktuelle Kampagnen zu informieren und über gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Kommunikation zu diskutieren. Über allem steht der Netzwerk-Gedanke und die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches.

Mitglieder

- Kommunikatoren und Marketing-Verantwortliche der BDI-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsunternehmen

Ziele

- Abstimmung gemeinsamer Kampagnen
- Bericht über Branchenkampagnen
- Austausch zu Trends in Kommunikation und Marketing

Themen

- Wie entwickeln sich Branchen?
- Welche Trends sind wichtig für die Industrie?
- Wie kann gesellschaftspolitischer Austausch erfolgen?
- Welche Formate sind geeignet?
- Was wird aus unseren Leitmessern?
- Wie verändert sich Online-Kommunikation?
- Welche medialen Arenen werden wichtiger?

Arbeitskreis Statistik (BDI/BDA)

Einführung

Der gemeinsame Arbeitskreis Statistik von BDI und BDA befasst sich in erster Linie mit konzeptionellen und methodischen Statistikfragen, um zu einer Verbesserung der amtlichen Statistik beizutragen. Verbände und Unternehmen sind intensive Nutzer von Statistiken. Eine solide Datenbasis ist für das unternehmerische Handeln unabdingbar.

Mitglieder

- Volkswirte und Statistiker der Mitgliedsverbände von BDI und BDA

Ziele

- Verbesserung der statistischen Datenbasis
- Entlastung der Unternehmen von Meldepflichten
- Bürokratiearme Ausrichtung von statistischen Erhebungen
- Umfassende Ausschöpfung der digitalen Möglichkeiten
- Flexibilisierung des Statistikrechts
- Anpassung der Nomenklaturen an wirtschaftliche Entwicklungen

Themen

- Schließen von Datenlücken durch Weiterentwicklung von Merkmalskatalogen
- Nutzung von Verwaltungsdaten für statistische Zwecke
- Verwendung der IuK-Technik und neuer digitaler Daten
- Weiterentwicklung der Intrahandelstatistik
- Verbesserung der Wirtschaftszweig- und Güterklassifikationen

Ansprechpartnerin im BDI

Solveigh Jäger
Referentin Research, Industrie-
und Wirtschaftspolitik

s.jaeger@bdi.eu
T: +49 30 2028-1533

Arbeitskreis Versicherung

Einführung

Im Arbeitskreis werden die aus versicherungsnehmender Sicht relevanten Themen und Fragestellungen zu Industrieversicherungen behandelt.

Mitglieder

- Versicherungsexperten (vorwiegend Juristen und Ökonomen) aus Unternehmen und Industrieversicherungseinheiten der Versicherungsnehmer

Ziele

- Information und Austausch zu rechtlichen Rahmenbedingungen mit Bezug zu Industrieversicherungen
- Erörterung und Erarbeitung von Positionen zu aktuellen politischen und rechtlichen Entwicklungen mit Bezug zu Industrieversicherungen

Themen

- Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für Industrieversicherung
- Identifikation und Versicherbarkeit neuer Haftungsrisiken
- Modelle und Bedingungen für Industrieversicherungen
- Terrorversicherung

Vorsitzender

Christian Böhm
Geschäftsführer
Freudenberg
Versicherungsservice GmbH

Ansprechpartner im BDI

Sven Schönborn
Senior Representative
Research, Industrie- und
Wirtschaftspolitik

s.schoenborn@bdi.eu
T: +32 2 792-1011

Impressum

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
Breite Straße 29
10178 Berlin
T.: +49 30 2028-0
www.bdi.eu

Gesamtredaktion

Dr. Martin F. Meyer, Stellvertretender Abteilungsleiter
Abteilung Finanzen, Mitglieder und zentrale Dienste

Inhaltlich zuständig für die einzelnen Kapitel sind die
entsprechenden Fachabteilungen und Ansprechpartner.

Lektorat

Alexandra Krämer
Spezialistin Lektorat und Qualitätssicherung
Abteilung Finanzen, Mitglieder und zentrale Dienste

Daniel Bigler, Werkstudent
Abteilung Finanzen, Mitglieder und zentrale Dienste

Konzeption

Vicharah Ly, Referentin
Abteilung Marketing, Online und Veranstaltungen

Layout

Michel Arencibia, Art Director
www.man-design.net

Druck

Das Druckteam
www.druckteam-berlin.de

Verlag

Industrie-Förderung Gesellschaft mbH, Berlin

Bildnachweis

Umschlag: © 165278903 | alfa27 | Fotolia.com
S. 4: voUQpkVCF1M | unsplash.com
S. 8: fN603qcEA7g | unsplash.com
S. 11: Q47eNv_UvfM | unsplash.com
S. 14: cFUZ-6i83vs | unsplash.com
S. 16: id-820001 | pixabay.com
S. 21: gnyA8vd3Otc | unsplash.com
S. 22: eMaS4mzaksU | unsplash.com
S. 28: 158826 | pexels.com
S. 32: 1106476 | pexels.com
S. 36: 2280571 | pexels.com
S. 40: 1267338 | pexels.com

S. 44: 8vzFINI6zV8 | unsplash.com
S. 48: 2060093 | pixabay.com
S. 55: 2815641 | pixabay.com
S. 56: EJd6PvoGWJg | unsplash.com
S. 58: p9f6sjMglRE | unsplash.com
S. 61: EUsVwEOsblE | unsplash.com
S. 62: 4201343 | pexels.com
S. 70: 325944 | pexels.com
S. 81: FJhkE0HQZQk | unsplash.com
S. 85: 1509390874189 | pexel.com
S. 86: 159888 | pexel.com
S. 89: 3671146 | pexel.com
S. 88: 85374728 | @industrieblick | stock.adobe.com
S. 94: oVDhVBbyDKA | unsplash.com
S. 98: 3174729 | pixabay.com

Stand

Februar 2021
BDI-Publikations-Nr. 0086

Der BDI in den sozialen Netzwerken

*Verfolgen Sie tagesaktuell unsere Beiträge in den Sozialen Medien.
Wir freuen uns über Likes, Retweets und Kommentare.*

 **Twitter**

[@Der_BDI](https://twitter.com/Der_BDI)



 **YouTube**

www.youtube.com/user/bdiberlin



 **Facebook**

www.facebook.com/DerBDI



 **Newsletter**

bdi.eu/media/newsletter-abo



